



**EUROPA
macht
SCHULE**

Abschlussbericht 2017/18

Europa im Austausch erleben

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Herausgeber

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel. +49 (228) 882 – 8629
Fax +49 (228) 882 – 98629
eu.daad.de
www.europamachtschule.de

Redaktion

Dr. Klaus Birk (verantwortlich), Beate Körner,
Hans Leifgen, Martina Blindert, Svenja Schäufele

Gestaltung

DITHO Design GmbH, Köln
www.dithodesign.de

Druck

W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG, Stuttgart
www.kohlhammerdruck.de

Bildnachweis

Cover: iStock.com/shironosov; S. 6: Bundesregierung/Steffen Kugler;
S. 11, S. 13, S. 18, S. 20, S. 21, S. 25, S. 26, S. 27, S. 28, S. 31, S. 37, S. 39,
S. 47, S. 58, S. 59, S. 60, S. 63, S. 65, S. 69, S. 71, S. 72, S. 76, S. 77, S. 79,
S. 82, S. 85, S. 86: Privat/DAAD; S. 45: iStock.com/monkeybusinessimages;
S. 81: von Allwörden/DAAD; S. 83: Jürgens/DAAD; S. 87: oben links und
Mitte: Ausserhofer/DAAD, oben rechts und unten: Privat/DAAD.

1. Auflage, November 2018, 600
© DAAD

Diese Publikation wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.

Das Programm wird unterstützt von:



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**
*Pädagogischer
Austauschdienst*

Abschlussbericht 2017/18

Europa im Austausch erleben

Inhalt

Mit Europa macht Schule Mauern in den Köpfen einreißen	4
Mit Europa macht Schule kulturelle Grenzen überwinden	5
Zur Schirmherrschaft des Bundespräsidenten	6
Übersicht der Standorte 2017/18	7
Programmverlauf 2017/18	8
Standorte 2017/18	
Aachen	10
Aschaffenburg	11
Augsburg	12
Bamberg	14
Berlin	15
Bielefeld	18
Bochum	20
Bonn	22
Bremen	24
Dortmund	26
Dresden	28
Emden/Leer	30
Essen	32
Flensburg	34
Frankfurt am Main	35
Freiburg	36
Gießen	38
Göttingen	41

Halle	42
Hamburg	44
Hannover	45
Heidelberg	46
Kiel	48
Köln	52
Konstanz	54
Leipzig	57
Mainz	58
Marburg	60
München	62
Münster	64
Osnabrück	66
Passau	68
Regensburg	70
Saarbrücken	72
Trier	74
Würzburg	75

Teilnehmende Lehrerinnen berichten	76
Europa macht Schule in Norwegen: Auslandsstandort Bergen	78
Europa macht Schule in Zahlen	80
Europa macht Schule als Hochschulseminar	81
Das EmS -Seminar hat Zukunft – Beispiel: Justus-Liebig-Universität Gießen	82
EmS -Jahrestreffen in München: Europa macht Schule feiert Rekordjahr	84
Der Vorstand von Europa macht Schule e.V.	87
Unsere Partner	88

Mit Europa macht Schule Mauern in den Köpfen einreißen

Lange Zeit schien der Mehrwert unseres friedvollen Zusammenlebens in Europa nicht mehr in Frage gestellt. Doch neue Entwicklungen wie die weltweiten Fluchtbewegungen, das zunehmende Aufkommen nationalistischer und populistischer Strömungen und der Brexit stellen Herausforderungen für den europäischen Zusammenhalt dar. Diese Probleme sollten für uns jedoch Aufforderung sein, sich mit der Einzigartigkeit Europas, unserer Identität und unseren Werten auseinanderzusetzen und aktiv dafür einzustehen.

Mit **Europa macht Schule (EmS)** wird die europäische Idee von Vielfalt und Austausch lebendig. Die Bemühungen um zivilgesellschaftliches Engagement und europäische Werte könnten kaum konkreter werden als in den unterschiedlichen Projekten der europäischen Gaststudierenden, die auch im Programmjahr 2017/18 wieder erfolgreich den Kern des Programms ausmachten: „Moldawien – ein kleines, aber feines Land“, „Welche Schätze verstecken sich im ungarischen Herzen von Europa?“, „Kindheit in Frankreich“, „Alles über Griechenland – vom Alphabet bis zum Tanz“ oder eine „kulinarische Reise von Finnland nach Bayern“. Es stimmt hoffnungsvoll, dass die Teilnahme am Programm weiterhin im Aufwärtstrend liegt: 277 europäische Gaststudierende verwirklichteten an 161 Schulen ihre Projektideen im vergangenen Jahr. Die Gaststudierenden führten insgesamt 259 Projekte mit ca. 6.500 Schülerinnen und Schülern an 36 Standorten durch. Damit erreichte **EmS** auch einen neuen Höchststand beim Ausbau der ehrenamtlichen deutschlandweiten Standorte! Möglich wurde dieses Rekordjahr durch den Einsatz von 252 Standortaktivisten.

Im Rahmen des Programmjahres 2017/18 ist auch wieder die Umsetzung von **EmS** als Hochschulseminar an mehreren Hochschulen erfolgreich gefördert worden. So führten zusätzlich zu den bestehenden Seminaren weitere vier Hoch-

schulen ein **EmS**-Hochschulseminar durch und trugen damit zur Verstärkung des Programms bei. In diesem Sinne fiel auch der Startschuss für den Aufbau eines Alumninetzwerkes: Alumni und Alumnae sollen langfristig und intensiver in die Arbeit mit einbezogen werden. Darüber hinaus freuen wir uns besonders, dass erstmalig auch 21 nicht-europäische Gaststudierende, darunter zwei Geflüchtete, ein Projekt zu ihren Erfahrungen mit Europa durchführten.

Europa macht Schule war, ist und bleibt im wahrsten Sinne des Wortes eine lohnende „Investition in Köpfe“. Die grundlegende Begeisterung und Überzeugung für Europa zeichnete meinen Vorgänger als Direktor der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit, Dr. Hanns Sylvester, aus. Sein plötzlicher Tod nach kurzer und schwerer Krankheit im November 2017, erschütterte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im DAAD sehr. **Europa macht Schule** lag ihm besonders am Herzen, auch seine Ehefrau führte als Lehrerin Projekte an ihrer Schule durch. Hanns Sylvester war für das Programm ein Förderer, Fürsprecher und für den Verein ein Freund, dessen Leidenschaft für den interkulturellen Dialog wir sehr vermissen werden. Auch im Gedenken an ihn werden wir weiterhin mit **Europa macht Schule** für europäische Vielfalt und Austausch wirken. Denn „die Welt“, sagte er, „kann man nur mit den Menschen verändern“.

Ihr
Dr. Klaus Birk

Leiter der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)

Mit Europa macht Schule kulturelle Grenzen überwinden

Europa ist ein „Europa der Grenzen“ geworden. Diesen Eindruck kann man angesichts der Nachrichten des letzten Jahres bekommen. Die Grenzen Europas dominieren die öffentliche Diskussion. Die Migrationsbewegungen aus Afrika und dem Nahen Osten stellen nicht nur die Randstaaten der Europäischen Union (EU) vor Herausforderungen. Für alle EU-Mitgliedsstaaten und -Institutionen ergibt sich die grundlegende Frage: Wie offen und hilfsbereit wollen wir als Einzelstaaten bzw. Staatenbund sein?

Die Suche nach einer Antwort verleiht in vielen Ländern nationalistischen und populistischen Gruppen Rückenwind. Ihr Ziel: die Abschottung Europas und der Rückbau der EU zu einem „Europa der Nationen“. Das lässt sich leider auch in Deutschland beobachten. Bewusst schüren hier antieuropäische Gruppen die Angst vor dem Fremden und stellen sich gegen die Werte der Toleranz und Menschlichkeit.

In diesem Klima kommt zivilgesellschaftlichen Initiativen, die sich für ein gemeinschaftliches, offenes Europa einsetzen, eine besondere Rolle zu. **Europa macht Schule** ist seit seiner Gründung ein Programm, das den Dialog und kulturellen Austausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern Europas, aber auch zwischen Menschen anderer Kulturen fördert. Dieses Ziel verfolgen wir angesichts der aktuellen Stimmungslage umso intensiver.

Dafür sprechen auch die Zahlen des vergangenen Jahres: Mit 259 Projekten konnten wir ein absolutes Rekordjahr feiern. 277 europäische Studierende organisierten an deutschen Schulen ein Projekt zu ihren Heimatländern. Gemeinsam mit den beteiligten Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern ließen sie den kulturellen Austausch lebendig werden. Sie setzten ein Zeichen für Toleranz sowie Verständigung und zeigten, wie sich kulturelle Grenzen

überwinden lassen. Besonders freut uns, dass wir erstmals auch Geflüchteten und nicht-europäischen Studierenden die Teilnahme an unserem Programm ermöglichen konnten. Der vorliegende Jahresbericht gibt einen Einblick in die Projektergebnisse.

Dass wir diese Erfolge feiern konnten, ist unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu verdanken. Sie suchen Jahr für Jahr den Kontakt zu europäischen Gaststudierenden, sprechen Lehrerinnen und Lehrer an, helfen so, die Projekte zu initiieren, und organisieren die Standortveranstaltungen des **Europa macht Schule**-Jahres. Für das aufopferungsvolle Engagement in unserem Rekordjahr möchten wir ihnen ganz herzlich danken! Unser Dank gilt ebenfalls dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD). Ohne die finanzielle Förderung des BMBF und die bundesweite Koordination durch den DAAD wären die diesjährigen Projektzahlen nicht möglich gewesen.

Der Einsatz aller Beteiligten unseres Programms **Europa macht Schule** hat gezeigt, dass es sich lohnt, kulturelle Grenzen zu überwinden. Im persönlichen Austausch lässt sich Vielfalt erleben und lassen sich Vorurteile abbauen. Auf Basis dieser Erfahrung möchten wir auch im kommenden Jahr Toleranz und Offenheit für ein gemeinschaftliches Europa fördern.

Für den Augenblick wünschen wir viel Spaß bei der Lektüre des Jahresberichts!

Der Vorstand von Europa macht Schule e.V.



Schirmherrschaft durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

„Was hält Europa zusammen?“ – Eine Frage, die aktueller ist denn je. Schon im Jahr 2006 war sie Anlass zu einem Treffen unterschiedlicher europäischer Staatsoberhäupter. Zeitgleich tauschten 100 junge europäische Studierende und Graduierte ihre Ideen und Gedanken auf einer Konferenz aus. Die Idee: Direkte europäische Begegnung führt zur Identifikation mit Europa, unseren Institutionen und unseren Werten. Die Antwort: die Initiative **Europa macht Schule**.

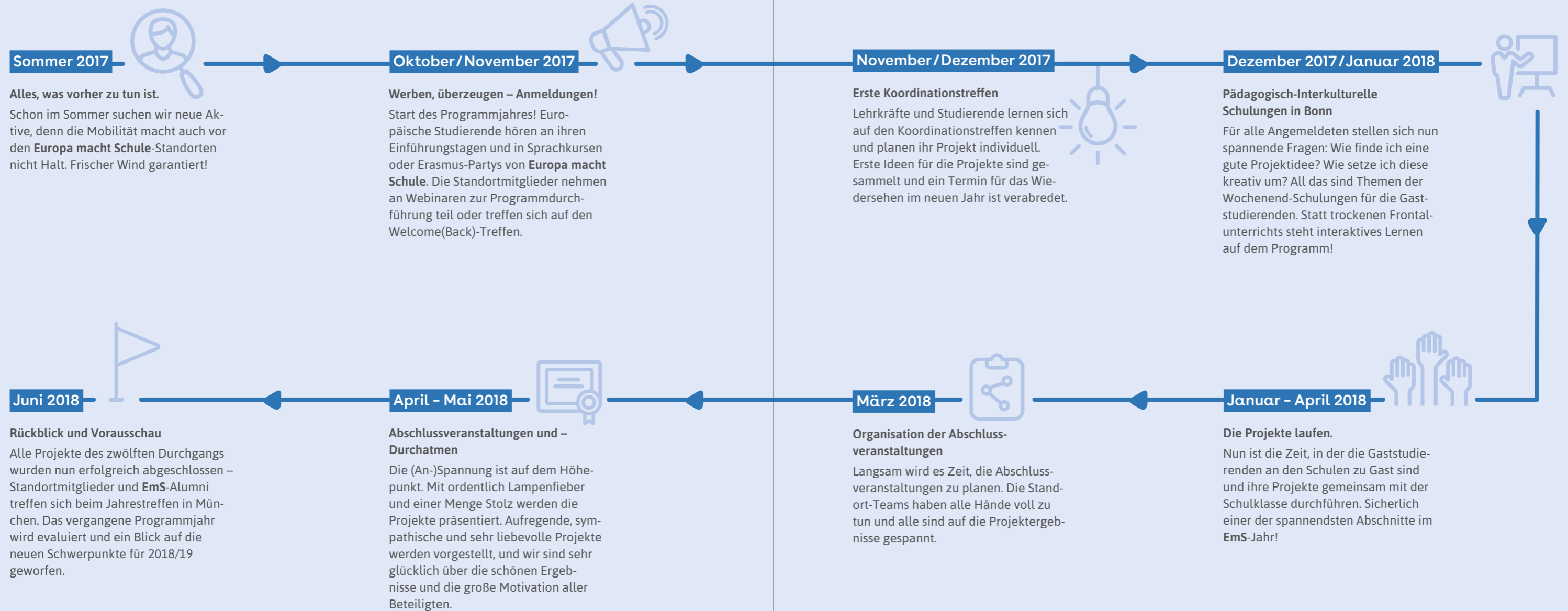
Von der Idee zum Programm: Der Trägerverein Europa macht Schule e. V. gründete sich unmittelbar im Anschluss an die Konferenz. 30 Projekte im ersten Jahr zeigten: Die Idee funktioniert! Die Strukturen und Ideen sind tragfähig. Junge Menschen im europäischen Austausch zusammen zu bringen, steigert die Neugier und Lust auf das Unbekannte. Rapide steigende Teilnehmerzahlen bekräftigten in den folgenden Jahren den Willen und die Motivation zu europäischem Austausch.

2008 würdigte Bundespräsident a. D. Horst Köhler die Leistungen des Vereins und seiner Ehrenamtlichen, indem er die Schirmherrschaft für das Programm übernahm. Alle seine Nachfolger taten es ihm gleich. Im April 2017 übernahm schließlich Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Schirmherrschaft. Seine Anerkennung ist zusätzliche Motivation für alle Aktiven, die Entwicklung des Programms und den europäischen Austausch voranzutreiben und sich für die europäische Idee zu engagieren.

Übersicht der **Europa macht Schule**-Standorte 2017/2018



Programmverlauf 2017/2018



Standort Aachen

Das ehrenamtliche Standort-Team: Timon Mario Aydin Turban und 8 weitere Teammitglieder



„Unseren Standort macht die Nähe zu AEGEE und anderen Organisationen aus, die sich um die internationalen Studierenden kümmern. Wir haben zu allen gute Kontakte und sie unterstützen uns!“

„Ich erlebe **Europa** als Plattform. Täglich habe ich Kontakt mit anderen Europäer/-innen durch mein Netzwerk und Freunde. **Europa** ist für mich das Tor in die Welt!“

„Mein Lieblingsprojekt war ein Projekt über Tango, da die Schüler/-innen nicht nur zugehört, sondern auch selber aktiv am Unterricht teilgenommen haben und Sport, Kultur und Musik verbunden wurden. Ein Traum!“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Großbritannien/ Argentinien	Carolina Piñas Wirtschaftsingenieurwesen	Maria-Montessori-Gesamtschule	11. Klasse	Der europäische Einfluss in Argentinien
Italien	Arianna Fassi Architektur und Civile Engineering	Europaschule Langerwehe, Gesamtschule	Q1	Monuments in Italy
Russland	Marina Zaitceva Biologie	Carolus-Magnus-Gymnasium	7. Klasse	Durch Russland mit dem Zug
Schweiz	Tomas Turner Materialwissenschaften	Rhein-Maas-Gymnasium	10. Klasse	Die Schweiz durch das EYP präsentieren

Standort Aschaffenburg



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Finnland	Jussi-Pekka Nikko Automation Engineering	Dalberg Gymnasium	10. Klasse	Weird Finnish sports
	Riku Matti Hietarinta Automation Engineering	Friedrich-Dessauer Gymnasium	Q11	The Finn who makes Pesäpallo known all around the world
	Jan-Magnus Porema International Business	Dalberg Gymnasium	10. Klasse	Cultural differences between Germany and Finland
Spanien	Satu Valtonen Business Administration	Maria Ward Schule, Gymnasium	10. Klasse	Finnish festive traditions and traditional festive foods
	Melanie Carril Caccia Marketing	Dalberg Gymnasium	10. Klasse	Culture of Andalusia in Spain
Ungarn	Kelly Patricia Deifeld Marketing	Maria Ward Schule, Gymnasium	Wahlkurs Politik	The 5 most famous festivals in Spain
	Robert Csukas International Management	Friedrich-Dessauer Gymnasium	Q11	Hungary and Germany in comparison
Bulgarien	Eszter Siska Marketing and Business Administration	Friedrich-Dessauer Gymnasium	Q11	Hungarian Inventions
	Simeon Nedyalkov Business and Law	Friedrich-Dessauer Gymnasium	Q11	Differences between Bulgaria and Germany
Türkei	Arzu Kaya Wirtschaftsingenieurwesen	Dalberg Gymnasium	10. Klasse	Familiar, not a stranger

Standort Augsburg



„Europa bedeutet mir viel – 70 Jahre Frieden!“

„Mein EmS-Jahr war toll, weil ich es seit Jahren schon durchführen wollte.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Georgien	Nino Nakhutsrishvili <i>Medien und Kommunikation</i>	Senefelder-Schule Treuchtlingen, Kooperative Gesamtschule	10. Klasse	Kulturkampf in Georgien
	Lela Nemsadze <i>Europäische Kulturgeschichte</i>	Jakob-Fugger-Gymnasium	7. und 10. Klasse	Wie leben die Menschen in Georgien
Türkei	Abdurrahman Tascioglu <i>Germanistik</i>	Peutinger-Gymnasium	7. Klasse	Avenue to Turkey
	Ebru Gül <i>Anglistik</i>	Holbein-Gymnasium	6. Klasse	Reaching the Turquoise

Ein Augsburger Projekt

Die Türkei entdecken

Ebru Gül aus Ankara betritt das Klassenzimmer der 6d des Holbein-Gymnasiums in Augsburg. Sie ist aufgeregt und freut sich auf ihren Einsatz. Ebru möchte Englischlehrerin werden. Ihre Heimat ist die Türkei. Sie ist Austauschstudentin an der Universität Augsburg und schnuppert ins deutsche Lehramtsstudium. Wie werden deutsche Lehrkräfte hier ausgebildet? Wie findet hier der Unterricht statt?

Nun steht sie das erste Mal vor einer deutschen Klasse. Wie werden die Schüler und Schülerinnen auf sie reagieren? Ebru ist bestens vorbereitet. Sie hat sich sehr viel Mühe gegeben und viel Material zusammengestellt. Sie präsentiert die Türkei. Das Holbein-Gymnasium stellt ihr hierfür drei Stunden des Englischunterrichts zur Verfügung.

Doch auch die eigentliche Englischlehrerin der Klasse hat die Schüler und Schülerinnen gut auf den Gast eingestimmt: Ebru wird freudig erwartet. Die Klasse freut sich über die Abwechslung. Ebru stellt die Türkei aus der Perspektive der Einheimischen dar. Sie spricht über Feiertage und regionale Gepflogenheiten, über Meere und Sehenswürdigkeiten, über Essen und Brauchtum. Die Klasse reagiert neugierig. Am liebsten würden viele die Türkei bereisen und die von Ebru vermittelten Eindrücke live erleben.

„Ich erlebe Europa als bunt.“



Standort Bamberg

Das ehrenamtliche Standort-Team: 4 Teammitglieder



Mein EmS-Jahr war spannend, weil ich zum ersten Mal dabei war und viele nette und engagierte Menschen kennengelernt habe.

Ich nehme die Erkenntnis mit, dass man mit etwas Durchhaltevermögen und Teamarbeit die Welt ein bisschen bunter und vielfältiger machen kann.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Ukraine	Mariia Horodylovska Anglistik	E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium	8. und 9. Klasse	Wir lernen die Ukraine kennen
	Bohdana Chepka Anglistik	E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium	8. und 9. Klasse	Wir lernen die Ukraine kennen
Italien	Tiziano Virgilio Psychologie	Pestalozzischule Forchheim, Sonderpädagogisches Förderzentrum	8. Klasse	Kulturelle und kulinarische Begegnung mit Italien

Standort Berlin

Das ehrenamtliche Standort-Team: Jenny Barthel
Tanja Altunjan
Dominika Wojewska
Eleni Wolfenberg
Hannah Volland
Linus Hagemann

Annika Barthel
Rita Danz
Julian Siefert
Marie Weigert
und 12 weitere Teammitglieder



Ein Berliner Projekt

„Völkerverständigung geht durch den Magen“

Armenien – das kleine kaukasische Land war selbst für viele Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse der Internationalen Schule Berlin bislang eher unbekannt. Im Rahmen ihres Projekttagess hatten sie nun die Gelegenheit, spannende Einblicke in die armenische Kultur zu gewinnen – und das auf ganz vielfältige Art und Weise! So brachte die armenische Austauschstudentin Tatewik den Schülerinnen und Schülern zunächst das Rezept für das armenische Nationalgericht Dolma mit in den Klassenraum. Prompt wurde dort der Kochlöffel geschwungen. Ganz im Sinne eines kulturellen Dialoges gab es dann anschließend deutsche Quarkbällchen zum Nachtisch. Es blieb aber nicht bei einem rein kulinarischen Austausch. Gemeinsam mit Tatewik hat die Klasse einen deutschen und armenischen Volkstanz eingeübt. Auch gemeinsames Tanzen fördert schließlich die Völkerverständigung, so die einhellige Ansicht der Klasse 9. Zum Tagesabschluss wurde dann noch ein Lied eingeübt und gemeinsam gesungen – selbstverständlich auf Armenisch! Die unbekannteren Buchstaben und Laute bereiteten bei der Aussprache anfangs so manche Probleme. Mit etwas Übung und unter fachkundiger Anweisung von Tatewik gelang jedoch schließlich auch das! Fast im Vorbeigehen lernten die Schülerinnen und Schüler von ihrem studentischen

Besuch noch einige interessanten Fakten über Armenien. So erfuhren sie etwa, dass dort die erste Kirche der Welt gebaut wurde. Am Ende des Tages haben sie – im wahrsten Sinne des Wortes – Appetit bekommen, Armenien nun noch näher kennenzulernen und das ihnen bislang bisher eher unbekanntes Land zu besuchen.

Ihre Eindrücke von dem ereignisreichen Besuch durch Tatewik hielt die Klasse 9 in einem Video fest, welches sie im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 22. Juni 2018 im Roten Rathaus in Berlin präsentierten. Den anderen teilnehmenden Schulen gaben sie mit auf den Weg:

In Armenien gibt es viel zu entdecken – es lohnt sich, auch mal über den eigenen Tellerrand hinauszublicken!



Mein Lieblingsprojekt war ein italienisches Projekt in einer Grundschule. Als die Kinder auf der Bühne mit voller Inbrunst den italienischen Text gesungen haben, war das wirklich beeindruckend!

Mein EmS-Jahr war sehr anstrengend, weil wieder viel zu organisieren war. Aber wie immer war es das am Ende wert!

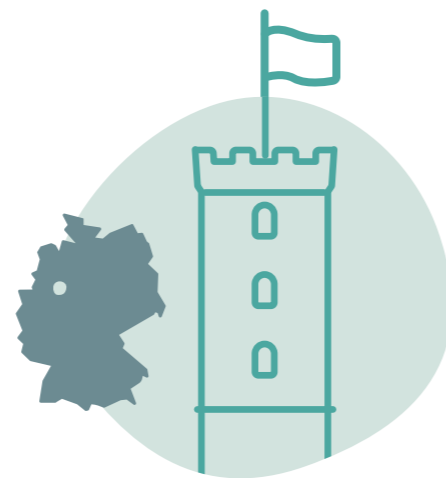
Ich nehme die Erfahrung mit, dass man mit ein wenig Aufwand vieler Personen ein wirklich tolles Projekt auf die Beine stellen kann.

Unser Team ist engagiert und steht voll hinter Europa.

Ich erlebe **Europa** als eine große Chance, die aber zunehmend in Gefahr gerät. Mit **EmS** haben wir die Möglichkeit, jüngere Generationen für **Europa** zu begeistern. Wir sollten sie nutzen, denn der europäische Gedanke ist keine Selbstverständlichkeit.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Nicolas Longinotti <i>Italienische Philologie</i>	OSZ Louise Schröder, Bürowirtschaft und Verwaltung	VFA 606	Körpersprache und italienische Gesten
	Simona Zanini <i>Germanistik und Amerikanistik</i>	Richard-Wossidlo-Gymnasium	10. Klasse	Italien: Von allgemein zu ihrer Religion
	Guilia Pasquali <i>Sozialwissenschaften</i>	Löcknitz Grundschule	2. Klasse	Das Farbenlied
	Serena Pitagora <i>Linguistik</i>	Löcknitz Grundschule	2. Klasse	Das Farbenlied
Türkei	Rana Kaygusuz <i>Deutsches und europäisches Recht</i>	Wilma-Rudolph-Oberschule	9. Klasse	Georgien und die Türkei im Plakat
	Gözde Engüven <i>Biotechnologie</i>	Internationale Schule Berlin, Oberschule	7. Klasse	Kulturbrückenland Türkei
	Özge Erguder <i>Biotechnologie</i>	Internationale Schule Berlin, Oberschule	7. Klasse	Kulturbrückenland Türkei
Frankreich	Clara Kubler <i>Sozialwissenschaften</i>	Friedrich-List-Schule, OSZ	KBM 618	Reisebüro Europa – nächste Reise?
	Anonym <i>Jura/Rechtswissenschaft</i>	Romain-Rolland-Gymnasium	Projektgruppe	RoRo macht Europa
Russland	Anna Karelina <i>Kultur- und Sprachwissenschaft</i>	Max-Taut-Schule, OSZ/Berufliches Gymnasium	11. Klasse	Sind alle Schulen in der Welt gleich?
	Veronika Dumacheva <i>Geschichte</i>	Karl-Sellheim-Schule, Oberschule und Grundschule	7. Klasse	Eine kulturelle Reise durch Russland
Ukraine	Daria Mukharovska, <i>Kulturwissenschaft</i>	Marianne-Cohn-Zentrum, Förderzentrum für geistige Entwicklung	Abschlussklasse	Wir lernen das Land "Die Ukraine" näher kennen
	Anonym <i>Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik</i>	Marianne-Cohn-Zentrum, Förderzentrum für geistige Entwicklung	Abschlussklasse	Wir lernen das Land "Die Ukraine" näher kennen
Armenien	Tatewik Bagdasarjan <i>Deutsch, Kulturwissenschaft</i>	Internationale Schule Berlin, Oberschule	9. Klasse	Völkerverständigung geht durch den Magen
China	Anonym <i>Geschichte</i>	Karl-Sellheim-Schule, Oberschule und Grundschule	7. Klasse	Chinesische Kultur an der deutschen Schule
Georgien	Ana Janikashvili <i>Psychologie</i>	Wilma-Rudolph-Oberschule	9. Klasse	Georgien und die Türkei im Plakat
Moldawien	Vladislava Ignatisina <i>Sozialwissenschaften</i>	Friedrich-List-Schule, OSZ	KBM 619	Reisebüro Europa – nächste Reise?
Portugal	Alicia Camacho <i>Publizistik und Kommunikationswissenschaften</i>	Herder Gymnasium	8. Klasse	Das kleine Mädchen aus dem Meer

Standort Bielefeld



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Bulgarien	Simona Ignatova Anglistik	Ceciliengymnasium	5. Klasse	Bulgarian Traditions: Kukeri and Baba Marta
	Mihaela Petkova Anglistik	Stadtgymnasium Detmold	9. Klasse	Winter and spring customs in Bulgaria
Griechenland	Marianthi Kontelli Erziehungswissenschaft	Ems-Berufskollegs	WG 71	15 years later... – The future diary of a refugee
Italien	Celeste Cuconato Linguistik und Literatur- wissenschaften	Ernst-Hansen-Schule, Förderschule Lernen	10. Klasse	Was wisst ihr über Italien?
San Marino	Martina Berardi Anglistik, Germanistik	Ernst-Hansen-Schule, Förderschule Lernen	9. Klasse	San Marino: Eine Übersicht über die älteste Republik der Welt

Ein Bielefelder Projekt

15 Jahre später... – das zukünftige Tagebuch eines Geflüchteten

Was ist mit den Flüchtlingen los? Jeden Tag lesen und hören wir so viele Informationen in den Nachrichten. Aber sind diese Informationen ausreichend, um eine humanitäre Krise zu verstehen? Und das Wichtigste: Wie verhalte ich mich angesichts einer solchen Krise?

Im Rahmen des Projekts „15 Jahre später... – das zukünftige Tagebuch eines Geflüchteten“ hat die griechische Studierende Marianthi Kontelli gemeinsam mit den Schüler/-innen des Ems-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück versucht, den Aspekt der persönlichen Erfahrung der Geflüchteten, der Asylbewerber/-innen und deren Familien zu entdecken. So wollten sie eine andere Perspektive erwerben, unter der sie die alltäglichen Nachrichten interpretieren können. Unter der Oberfläche haben sie gemeinsam eine ganze Welt von Gefühlen und Träumen herausgefunden, die sich während der Reise der Geflüchteten durch Griechenland nach Deutschland und des Integrationsprozesses in Deutschland ständig ändert.

Das ist die Situation heute. Aber wie wird die Zukunft in 15 Jahren aussehen? Das haben die Schüler/-innen in die Hand genommen und sich die Zukunft Haroons, eines Geflüchteten, vorgestellt. Und während des Projektes haben sie vielleicht herausgefunden, dass sie auch eine Rolle spielen können, sodass diese Zukunft sich verwirklicht.

Bei ihrem ersten Besuch in der Klasse stellte Marianthi ihr Heimatland Griechenland in einer kleinen Präsentation vor. Die Schüler/-innen haben Videos gesehen und konnten griechische Produkte probieren. Danach erarbeiteten die Schüler/-innen und Marianthi gemeinsam den Einstieg in die Situation der Geflüchteten, z.B. mithilfe einer Mindmap.

Während der zweiten Unterrichtseinheit bekamen die Projektteilnehmenden Besuch von zwei Gästen mit Fluchthintergrund. Sie teilten ihre Erfahrungen und beantworteten Fragen der Schüler/-innen. Gemeinsam spielten sie ein Spiel, um ein besseres Verständnis für deren Situation zu erlangen.

Marianthi war mit ihrem Projekt sehr zufrieden. Für ihren späteren Beruf war das Projekt eine sehr schöne Gelegenheit, in den schulischen Bereich reinkommen und den schulischen Alltag im deutschen Schulsystem zu erleben. Als Studentin der Erziehungswissenschaft wird diese Erfahrung sehr wichtig für sie sein. Darüber hinaus hat Marianthi erfahren, was deutsche Schüler/-innen über das Thema Migration und Geflüchtete denken.



Standort Bochum

Das ehrenamtliche Standort-Team: Patrick Reichherzer, Karolin Hymon und 8 weitere Teammitglieder



Die europäische Idee ist mir sehr wichtig, da sie hilft Grenzen zu überwinden. Diese Erfahrung ist nicht nur ein geographischer Aspekt, sondern ein sehr facettenreicher Einblick.

Ich erlebe **Europa** als eine grenzüberschreitende Gemeinschaft. Der aktuelle Zustand ist ein Privileg, für das wir leider noch nicht dankbar genug sind. **EmS** hilft dabei, diese Gemeinschaft wertzuschätzen.



Unser Team ergänzt sich gut, sodass es immer jemanden gibt, der sich für die anstehenden Aufgaben Zeit nimmt.

„Mein Lieblingsprojekt war das „Europa Tanz-Schule“-Projekt, weil dieses Projekt eindrucksvoll zeigte, dass Kultur, Musik und Tanz über politische Grenzen hinaus verbindet! Die Kinder hatten das Bedürfnis, dies zu zeigen und waren extrem motiviert.“



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Annabelle Livet <i>European Studies</i>	Hans Böckler Realschule	7. – 10. Klasse	Deutsch-Französischer Tag
	Mathilde Malandain <i>Jura</i>	Erich Kästner Schule	6. – 10. Klasse	Demokratie schadet nie!
	Amélie Owen <i>Jura</i>	Erich Kästner Schule	6. – 10. Klasse	Demokratie schadet nie!
	Zoé Marilier <i>Translation/Cultural Studies</i>	Grundschule Linden	3. Klasse	Von Schnecken zu Königskuchen
Spanien	Andrea Alonso <i>Medien</i>	Hans Böckler Realschule		Europa tanzt Schule
	Moises Linares Tores <i>Linguistik</i>	Weiterbildungskolleg Emscher-Lippen		Die spanische Gesellschaft mit ihren multi-kulturellen Wurzeln gestern und heute
Iran	Behnam Ghazinouri <i>Physik</i>	Walter Gropius Berufskolleg		Iran
Polen	Zuzanna Mizera <i>Germanistik</i>	Walter Gropius Berufskolleg	GY7T	Stereotypen zwischen Polen und Deutschen

Standort Bonn

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Daniel Kaspari
Cara-Linn Reusch
Fenja Scheddler

Lioba Frings
Felix Oberem
und 8 weitere Teammitglieder



Ich nehme in mein weiteres Leben mit, dass es gut ist, über den Tellerrand zu gucken, sich aus seiner fachlichen Komfortzone zu trauen und Neues auszuprobieren.

Mein **EmS**-Jahr war auch diesmal wieder spannend, weil es bei **EmS** nie langweilig wird!

Europa bedeutet für mich kulturelle Vielfalt und die Möglichkeit, mein Leben flexibel zu gestalten.

Ich nehme mit, dass Vielseitigkeit und Diversität absolut notwendig für uns alle sind.

Unser Team ist eine prima Truppe mit vielfältigen Fähigkeiten und Interessen, die an einem Strang zieht.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	Julia Tendero Vicente <i>Moderne Sprachen</i>	Rhein-Sieg-Akademie Kunstkolleg, Gesamtschule	10. Klasse	Un paseo por España: Spanische Geographie und Fiestas
	Ramiro Manuel Otero Casado <i>Medizin</i>	Heinrich-Hertz-Europakolleg, Berufsschule	DK H 101	Spanische Kultur
	Paloma Barraso Delgado <i>Anglistik und Germanistik</i>	Vorgebirgsschule, Förderschule Geistige Entwicklung	Mc	Spanien: Essen und Spaß
	Claudia López Andrés <i>Germanistik</i>	Friedrich-List-Berufskolleg	Anpassungskurs für Flüchtlinge	Was ist typisch Spanisch?
	María Victoria Cupe Boneke <i>Romanistik</i>	Vorgebirgsschule, Förderschule Geistige Entwicklung	Ober-/Berufspraxisstufe	Geschmack nach Spanien
Japan	Nanako Yamazaki <i>Asienwissenschaften</i>	Carl-von-Ossietzky Gymnasium	6. Klasse	Mit Spiel und Spaß japanische Kultur kennenlernen
	Sakura Naruse <i>Germanistik</i>	Carl-von-Ossietzky Gymnasium	6. Klasse	Mit Spiel und Spaß japanische Kultur kennenlernen
Großbritannien	Jasmin Sahota <i>Jura</i>	Kardinal-Frings-Gymnasium	Projektwoche	English culture and the English school system
Irland	Ciana Curley <i>Germanistik und Keltologie</i>	IGS Bonn-Beuel, Gesamtschule	6. Klasse	Irische Sitten und Gebräuche
Mexiko	Angel de Jesus Castañeda Ruiz <i>Biochemie</i>	Collegium Josephinum, Gymnasium	GK Chemie	Mexico, land of boundless culture and emerging technologies
Slowakei	Barbora Reznakova <i>Medizin</i>	Vorgebirgsschule, Förderschule Geistige Entwicklung	Mb	Tanzend und essend durch die Slowakei
Türkei	Cansu Cali <i>Agrarwirtschaft (ARTS)</i>	Collegium Josephinum, Gymnasium	5. Klasse	Non-formal education

Standort Bremen

Das ehrenamtliche Standort-Team: Carla Helberg
Kim Otten



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
China	Wenjing Gu <i>International Business</i>	BBS Cuxhaven, Berufsbildende Schule	12. Klasse	Hallo, China!
	Shu He <i>Betriebswirtschaftslehre</i>	BBS Cuxhaven, Berufsbildende Schule	BG Soz 17	Erzählung aus 7.000 Kilometern Entfernung
Indien	Sai Kutrika Patri <i>European Studies</i>	Herrmann-Böse-Gymnasium	9. Klasse	Namaste Deutschland
	Aarushi Manchanda <i>European Studies</i>	Herrmann-Böse-Gymnasium	9. Klasse	Namaste Deutschland
Brasilien	Marco Reis <i>B. Eng. Elektrotechnik</i>	BBS Cuxhaven	12. Klasse Spanischkurs	Vielfalt
Frankreich	Liza D'ambrosio <i>Schiffsbau und Meerestechnik</i>	Gymnasium Osterholz- Scharmbeck	6. Klasse	Reise in Frankreich
Italien	Camilla Coltorti <i>Jura, Politikwissenschaft und Wirtschaft</i>	Schule an der Kantstraße, Grundschule	4. Klasse	Italien: Ein Land durch Neugier entdecken
Kanada	Emily Hinz <i>Französisch</i>	Altes Gymnasium	Q1 Englisch- Leistungskurs	O Canada!
Ukraine	Maksym Kostenko <i>International Business</i>	Oberschule an der Lerchenstraße	7. Klasse	Die Ukraine gehört zu Europa



„Europa bedeutet für mich Zusammenhalt, Freundschaft und Vielfalt.“

„Mein **EmS**-Jahr war eine tolle Erfahrung, da ich viele neue Kulturen und Menschen kennengelernt habe. Außerdem habe ich viele neue Erfahrungen gesammelt und bin daran gewachsen.“

„Mein Lieblingsprojekt war das einer italienischen Studierenden, weil sie sehr gut mit den Schüler/-innen umgegangen ist und sehr schöne kreative Ideen hatte. Auch der Kontakt und Umgang war mit ihr sehr unkompliziert.“

Standort Dortmund

Das ehrenamtliche Standort-Team: Felix Matulla
Sandrina Ribeiro da Cunha



Europa bedeutet mir alles!! Es ist ein wichtiger Anker, in dem Freiheit, Frieden und Sicherheit zu den wichtigsten Bestandteilen und Grundrechten gehören.

Mein EmS-Jahr war großartig, vielfältig und witzig, weil wir eine echt tolle, kleine Gruppe von Studierenden waren und die Projekte so gut geklappt haben.

Unser Team ist ein super Doppelpack mit viel Energie und Freude beim Arbeiten!



Wunderbare Geschichten gibt es auf der ganzen Welt zu hören, durch Europa macht Schule konnte ich ein paar neue Freunde in Europa finden.

Jeder, der einmal an EmS teilnehmen kann, sollte es tun. Es bereichert das Leben und ist ein Garant für viele Lacher!



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Brasilien	Acendino Alves da Silva Neto <i>Mechanical Engineering</i>	Berufskolleg der Stadt Hagen – Kaufmannsschule II	HH11bs2	Quiz
	Acendino Alves da Silva Neto <i>Mechanical Engineering</i>	Märkisches Berufskolleg des Kreises Unna	AHRG 11 & 12a	Quiz
	Victor Bittencourt <i>Mechanical Engineering</i>	Berufskolleg der Stadt Hagen – Kaufmannsschule II	HH11bs4	Quiz
	Victor Bittencourt <i>Mechanical Engineering</i>	Märkisches Berufskolleg des Kreises Unna	AHRG 11 & 12a	Quiz
Portugal	Mariana Leite <i>Languages and Business Management</i>	Berufskolleg der Stadt Hagen - Kaufmannsschule II	HH11bs5	Quiz
	Mariana Leite <i>Languages and Business Management</i>	Märkisches Berufskolleg des Kreises Unna	AHRG 11 & 12a	Quiz
Türkei	Himmet Bayram <i>Business and Economics</i>	Berufskolleg der Stadt Hagen – Kaufmannsschule II	HH11bs3	Quiz
	Himmet Bayram <i>Business and Economics</i>	Märkisches Berufskolleg des Kreises Unna	AHRG 11 & 12a	Quiz

Standort Dresden

Das ehrenamtliche Standort-Team: Robert Gieske und 3 weitere Teammitglieder



„Mein **EmS**-Jahr war sehr herausfordernd, aber dadurch auch ungemein spannend und lehrreich, weil die vielen verschiedenen Aufgaben dem gesamten Team neu waren. Aber gemeinsam haben wir super Projekte auf die Beine stellen können.“

„Wir sind sehr glücklich, den Standort Dresden neu etabliert zu haben und hoffen, die Anzahl der Teilnehmenden und Projekte im nächsten Jahr noch erhöhen zu können. Außerdem sind wir stolz, alle Aufgaben dieses Jahr so gut bewältigt zu haben.“

„Europa bedeutet mir vieles, da es für unsere Zukunft steht.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Suzanne Lapillonne Hydrowissenschaften	76. Grundschule	3. Klasse	Das Lichterfest in Lyon
	François Maire Germanistik	76. Grundschule	3. Klasse	Das Lichterfest in Lyon
Türkei	Yeliz Cotoy Wirtschaftsingenieurwesen	Marie-Curie-Gymnasium	9. Klasse	7 Hills in Istanbul



Standort Emden/Leer

Das ehrenamtliche Standort-Team: Paula Malou Hübner und 4 weitere Teammitglieder



Besonders die Abschlussveranstaltung war ein Highlight. Das gemeinsame Grillen mit den Schüler/-innen hat Spaß gemacht.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Cécilie Lechable Business Studies	Johannes-Althusius-Gymnasium	10. Klasse	Tastes of Europe Cooking Project
	Cécilie Lechable Business Studies	Johannes-Althusius-Gymnasium	7. Klasse	Family objects tell stories
	Murciana Le Bouedec Business Studies	Johannes-Althusius-Gymnasium	11. Klasse	Traces arts project
	Murciana Le Bouedec Business Studies	Johannes-Althusius-Gymnasium	10. Klasse	Tastes of Europe Cooking Project
	Mylène Lecuyer Business Studies	Johannes-Althusius-Gymnasium	11. Klasse	Traces arts project
	Mylène Lecuyer Business Studies	Johannes-Althusius-Gymnasium	10. Klasse	Tastes of Europe Cooking Project
	Anonym Business Studies	Johannes-Althusius-Gymnasium	11. Klasse	Traces arts project
	Anonym Business Studies	Johannes-Althusius-Gymnasium	7. Klasse	Family objects tell stories
Großbritannien	Hoi-I Chong Business Studies	Johannes-Althusius-Gymnasium	11. Klasse	Traces arts project
	Hoi-I Chong Business Studies	Johannes-Althusius-Gymnasium	10. Klasse	Tastes of Europe Cooking Project

Ein Emdener Projekt

So gut kann Europa schmecken

Kuchen, Kekse, oder doch eher was Herzhaftes? Beim Kochprojekt „Taste of Europe“, welches die internationalen Studierenden aus Frankreich und England mit der 11. Klasse des Johannes-Althusius-Gymnasium in Emden gestalteten, wurde lecker gekocht und gebacken, und sich dabei freudig in einem Mix aus Englisch, Französisch und Deutsch unterhalten.

Da die Klasse sehr groß war, wurde sie einfach in zwei Gruppen geteilt und so gab es letzten Endes zwei Termine, an denen sich die Küche des JAG-Gymnasiums, welche wir netterweise nutzen durften, in einen Ort für kulturellen Austausch verwandelte. Aber bevor es mit dem Kochen losgehen konnte, musste erstmal eingekauft werden. So traf man sich beim Supermarkt im Stadtzentrum, änderte dann doch noch mal die Rezepte und suchte alles Notwendige zusammen. Dann ging es gemeinsam los zur Schule, wo in kleinen gemischten Gruppen die einzelnen Rezepte ausprobiert wurden und man sich über die verschiedenen Länder, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede unterhielt. Es gab Crêpes, Zitronenkuchen, Gnocchi und Brownies. Während das Essen im Ofen war und sehnsüchtig erwartet wurde, weil doch der Hunger so langsam stieg, wurde gemeinsam geputzt und aufgeräumt. Anschließend wurde gegessen und weitergequatscht, die Reste in Dosen verstaut, damit man sich auch später noch an ihnen erfreuen konnte.

Mit vielen See you soon!, À bientôt! und Bis Bald! verabschiedete man sich, denn man würde sich ja beim gemeinsamen Abschiedsgrillen wiedersehen.

Unser Team ist bunt gemischt aus verschiedenen Studiengängen und jeder bringt seine eigenen Qualitäten mit.



Standort Essen

Das ehrenamtliche Standort-Team: Cigdem Aksoy, Sven Ehlert und 11 weitere Teammitglieder



Mitten im Ruhrgebiet im **Herzen Europas** leben wir in einem interkulturellen „Melting Pot(t)“.

„**Europa** bedeutet mir alles, da ich mich in erster Linie selbst als **Europäer** sehe.“

Ein Lieblingsprojekt habe ich nicht: Jedes einzelne Projekt war „klasse!“

„Unser Team ist gewachsen. Wir kommen aus unterschiedlichen Bereichen, aber zusammen haben wir ein tolles Team ergeben.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Laurie Lamy <i>Fremdsprachen</i>	Hans-Böckler-Berufskolleg	11. Klasse	Frankreich durch Klischees, Karikaturen und Quizfragen
	Claire Dubrulle <i>Angewandte Fremdsprachen</i>	Berufskolleg im Bildungspark der Stadt Essen	AHR 171	Frankreich – Deutschland: die verschiedenen Vorurteile
	Morgane Bernard <i>Fremdsprachen</i>	Neues Gymnasium Bochum	7. Klasse	Stromae
Türkei	Anonym <i>Fremdsprachen</i>	Hans-Böckler-Berufskolleg	11. Klasse	Frankreich durch Klischees, Karikaturen und Quizfragen
	Kubilay Kenes <i>Germanistik</i>	Grafschafter Gymnasium Moers	9. Klasse	Trotz der Technologie – Beweg dich!
	Irem Buzkan <i>Deutsch auf Lehramt</i>	Georgschule, Grundschule	3. Klasse	Die türkische Geschichte und Kultur – Lernen mit Spaß!
Finnland	Irem Buzkan <i>Deutsch auf Lehramt</i>	Georgschule, Grundschule	3. Klasse	Die türkische Geschichte und Kultur – Lernen mit Spaß!
	Ella Suni <i>Informationswirtschaft, Automatisierungstechnik</i>	Hans-Böckler-Berufskolleg	W-BF2e	Finnland
China	Juuso Salomaa <i>Informationswirtschaft, Automatisierungstechnik</i>	Hans-Böckler-Berufskolleg	W-BF2e	Finnland
	Yu Mu <i>Mechanical Engineering</i>	Theodor-Heuss-Gymnasium	8. Klasse	China ist nicht mehr mysteriös
Indien	Fayaz Ahamed Cholamuakth <i>Maschinenbau</i>	Carl-Fuhlrott-Gymnasium	7. Klasse	Einheit in der Vielfalt
Russland	Evgeniya Lyubimova <i>World economy and international relations</i>	Berufskolleg Vera Beckers	CSW62	Russische Jugendliche und ihre Lebenswelt
Südkorea	Hyerin Kim <i>Water Science</i>	Hans-Böckler Berufskolleg	11. Klasse	Europa macht Schule und Korea auch!
Tschechien	Nikola Cajkova <i>Wirtschaftsinformatik</i>	Maria-Wächtler-Gymnasium	7. Klasse	Spielend Tschechien kennenlernen

Standort Flensburg

Das ehrenamtliche Standort-Team: Franziska von Schroeders und 5 weitere Teammitglieder



„Mein EmS-Jahr war mal was Neues, weil ich den Standort gewechselt habe.“

„Unser Team machen die binationalen Erlebnismöglichkeiten nahe der dänischen Grenze aus.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Katia Micheli <i>European Cultures & Society</i>	Hannah-Arendt-Schule, RBZ	12. Klasse	Hablamos italiano!
	Katia Micheli <i>European Cultures & Society</i>	Hannah-Arendt-Schule, RBZ	13. Klasse	Working abroad – What People have never told you
Afghanistan	Kambez Ahmad <i>Energie- und Umweltmanagement</i>	Alexander-Behm-Schule Tarp, Gemeinschaftsschule	9. Klasse	Afghanistan
Albanien	Zenajda Zaimi <i>European Studies</i>	Kurt-Tucholsky-Schule, Gemeinschaftsschule	8. Klasse	Travel Guide in Albanien
Indien	Bewin Tom <i>Energie- und Umweltmanagement</i>	Kurt-Tucholsky-Schule, Gemeinschaftsschule	8. Klasse	Leben in Indien
Rumänien	Victoria Sirbu <i>European Studies</i>	Alexander-Behm-Schule Tarp, Gemeinschaftsschule	7. Klasse	Schulleben in Rumänien
USA	Holly McCamant <i>European Cultures & Society</i>	Alexander-Behm-Schule Tarp, Gemeinschaftsschule	10. Klasse	Amerika

Standort Frankfurt a.M.

Das ehrenamtliche Standort-Team: Maria Illing und 5 weitere Teammitglieder



„Europa bedeutet mir Freiheit, unendliche Möglichkeiten, multikulturelle Freundschaften.“

„Ich nehme mit, dass es manchmal schwierig ist andere zu motivieren, und dass Vorausplanung das Wichtigste ist.“

„Mein EmS-Jahr war spannend, weil es interessant war von Anfang bei der Organisation eines Projektes mit dabei zu sein.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Griechenland	Eftychia Alvanou <i>Wirtschaftswissenschaften</i>	Gymnasium Nord	5. Klasse	Die griechische Sprache

Standort Freiburg

Das ehrenamtliche
Standort-Team:

Johanna Wimmer
Franziska Sahn
Lea Braun

Laura Lamping
Erik Stahlhacke
Michaela Nguyen



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Noemi Martini <i>Kultur- und Sprachmittlung: Übersetzung für Unternehmen und Tourismusbranche</i>	Max-Weber-Schule, Berufliche Schule	WGJ11	Eine Reise nach Italien durch Geschichte, Geographie, Traditionen, Küche und Stereotypen
	Clara Zaffino <i>Political Science</i>	Pestalozzi Grundschule	3. Klasse	Italienische Kultur kennenlernen
	Sofia Introzzi <i>Politikwissenschaft</i>	Pestalozzi Grundschule	4. Klasse	Italien, seine Musik und seine Farben
Frankreich	Clea Jezequel <i>Englisch und Deutsch</i>	Max-Weber-Schule, Berufliche Schule	2BKFR	Le Verlan – eine andere französische Sprache
	Justine Ledemé <i>Germanistik</i>	Pestalozzi Grundschule	3. Klasse	Reise mit der Gitarre
Griechenland	Konstantina Galani <i>Informatik</i>	Droste-Hülshoff-Gymnasium	10. Klasse	Antike Griechenland und griechische Philosophie
	Konstantina Galani <i>Informatik</i>	Theodor-Heuss-Gymnasium	10. Klasse	Antike Griechenland und griechische Philosophie
Türkei	Murat Özdemir <i>Politikwissenschaft</i>	Max-Weber-Schule, Berufliche Schule	11. Klasse	Volkstanz und Politik
	Murat Özdemir <i>Politikwissenschaft</i>	Max-Weber-Schule, Berufliche Schule	12. Klasse	Volkstanz und Politik
Finnland	Tapani Suksi <i>Energie Ingenieur</i>	Pestalozzi Grundschule	3. Klasse	Finnland – das Land der lustigen Sportarten

„EmS ist toll!“

Europa bedeutet
„mir meine Freiheit.“

Mein EmS-Jahr
war geprägt vom
Zusammenkommen
mit vielen netten
„ jungen Menschen.

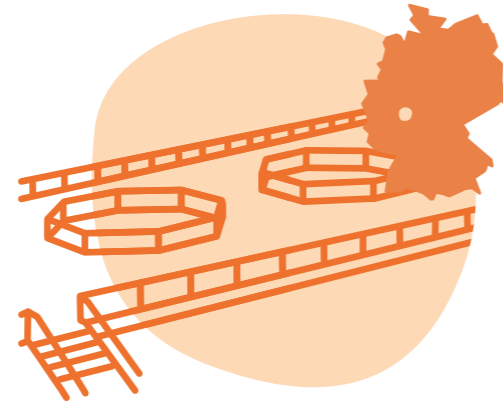


Mein EmS-Jahr war
spannend, manchmal
frustrierend, aber ins-
gesamt sehr bunt und
„ vielfältig.

Mein Lieblingsprojekt war das Projekt zu außer-
gewöhnlichen finnischen Sportarten, wie z.B.
Handyweitwurf. Das Kind in mir machte bei der
Projektvorstellung bei unserer EmS-Abschluss-
„ veranstaltung einen großen Luftsprung.

Standort Gießen

Das ehrenamtliche Standort-Team: Julia Ortmann und 7 weitere Teammitglieder



Ein Gießener Projekt

Tschechien – mehr Gemeinsamkeiten als man denkt!

Der Name des Projekts war Programm, als eine 9. Klasse der Freiherr-vom-Stein-Schule in Wetzlar die Erasmus-Studentin Barbora kennen lernte. Barbora stellte den Schüler/-innen ihr Heimatland und damit Nachbarland Deutschlands vor – Tschechien.

Die Schüler/-innen erfuhren viel Neues, merkten aber auch, dass ihnen vieles bereits bekannt vorkommt („Ach so, das Lied von der Moldau hatten wir schonmal in Musik!“, „Stimmt, das ist ja ein tschechischer Fußballspieler!“). Barbora erzählte von ihrer Heimatstadt, von Traditionen, von berühmten Menschen, gutem Essen und gab Reisetipps. Außerdem kristallisierten sich Verbindungen der beiden Länder Deutschland und Tschechien heraus, wie zum Beispiel die Elbe, die durch beide hindurchfließt. In einem Memory-Spiel konnten die Jugendlichen dann in Kleingruppen erfahren, dass auch die tschechische Sprache gar nicht so schwierig ist. Von vielen Wörtern erkennt man die deutsche Übersetzung sehr schnell.

„Ach so, das Lied von der Moldau hatten wir schonmal in Musik!“

Kurz vor dem Highlight des Tages bewiesen die Schüler/-innen noch in einem Quiz, wie gut sie zugehört hatten. 20 Fragen über Tschechien wurden ruck zuck beantwortet und für die Siegergruppe gab es original tschechische Süßigkeiten. Dann sollte es für alle ein traditionelles Gericht geben: In 4 Gruppen und unter Anleitung von Barbora kochten die Schüler/-innen tschechische Obstknödel. Beim gemeinsamen Essen zeigte sich, dass die Knödel, gefüllt mit Erdbeeren, Himbeeren, Birnen und Pfirsichen, den meisten gut schmeckten und einige das Rezept zu Hause direkt noch einmal nachkochen möchten.

Es war ein sehr angenehmer Tag, sowohl für die Studentin, als auch für die Klasse, wie sich am Feedback zeigte. Man bekam das Gefühl, dass Europa wieder ein Stückchen mehr ins Klassenzimmer gebracht werden konnte.

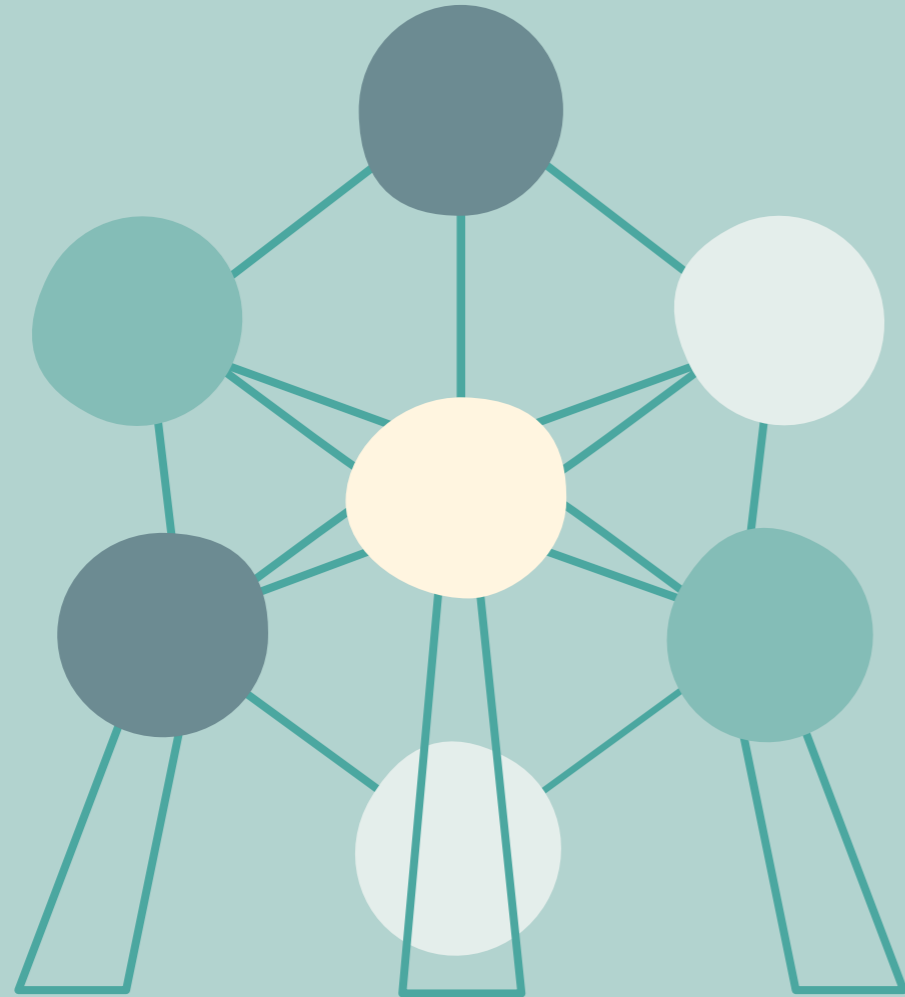


Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Safa Tliba Geschichte und Kulturwissenschaften	Wirtschaftsschule am Oswaldsgarten, Berufliche Schule	11. Klasse	Typische Klischees in Frankreich
	Safa Tliba Geschichte und Kulturwissenschaften	Albert-Schweitzer-Schule, Förderschule	Hauptstufe	Unterschiede zwischen Frankreich und Deutschland
Ukraine	Yevhen Fedenko International Marketing	Freiherr-vom-Stein Schule Gladenbach, Europaschule	10. Klasse	Der Krieg im Osten der Ukraine
	Yevhen Fedenko International Marketing	Werner-von-Siemens Schule Wetzlar, Berufsbildende Schule	11. Klasse	Der Krieg im Osten der Ukraine
Albanien	Dorina Nona Wirtschaft	August-Bebel-Schule, Gesamtschule	5. Klasse	Mit viel Aktivität Albanien erleben
England	Andrew Fearney Political Science	Ricarda Huch Schule, Gesamtschule	5. Klasse	British Stereotypes and school child experience
Italien	Federico Ziani Human Medizin	Gewerbliche Schule des Lahn-Dill-Kreises, Berufliche Schule	08ML07	Eine kleine kulinarische Reise durch Italien
Spanien	Rahul Yadav Master ICE	Clemens-Brentano-Europaschule, kooperative Gesamtschule	Intensivklasse	Kulturen werden lebendig
Tschechien	Barbora Šedivá Slawistik	Freiherr-vom-Stein-Schule, Europaschule	9. Klasse	Tschechien zu Gast in Wetzlar



Mein EmS-Jahr war spannend, weil EmS in Gießen im Sommersemester erstmalig als Seminar durchgeführt wurde.





Standort Göttingen

Das ehrenamtliche Standort-Team: 3 Teammitglieder



„Mein **EmS**-Jahr war aufregend, weil wir das erste Mal ein **EmS**-Projekt in Göttingen durchgeführt haben - wir haben den Standort wiederbelebt.“

„Mein Lieblingsprojekt war ...: Wir hatten in diesem Jahr nur eins, aber aller Anfang ist schwer :)“

„Ich erlebe **Europa** als große Chance.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Zypern	Sofia Polydourou Deutschkurs	Georg-Christoph-Lichtenberg Gesamtschule	8. Klasse	Lernt Zypern kennen

Standort Halle

Das ehrenamtliche Standort-Team: Sabine Baumgärtel, Clara Unger und 3 weitere Teammitglieder



„Unser Team ist klein aber fein. Wir sind ein kleines Team, das super von unserer Standortkoordinatorin geleitet wird.“

„Mein EmS-Jahr war spannend, weil wir mit EmS Teil der Europa-woche der Diesterweg Grundschule sein durften. Wir haben es geschafft, für alle zwölf Klassen ein Projekt auf die Beine zu stellen und darauf bin ich sehr stolz.“

„Ich erlebe **Europa** als ein großes Friedensprojekt, das so viele Menschen zusammenbringt und so viel Spaß machen kann. Ich hoffe, dass es auch in Zukunft so bleibt und dass **Europa macht Schule** einen kleinen (oder großen) Teil dazu beitragen kann.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Russland	Ekaterina Konovalova <i>Deutsch als Fremdsprache/ Russisch als Fremdsprache</i>	Kooperative Gesamtschule Wilhelm von Humboldt	10. Klasse	Reise durch Russland
	Nadezhda Jankowski <i>Russistik/Erziehungswissenschaft</i>	Grundschule Silberwald	4. Klasse	Russlandkunde
	Valeriia Mogilnichenko <i>Englisch, Russisch – Gymnasiallehramt</i>	Grundschule Silberwald	4. Klasse	Russlandkunde
	Natalia Nazarenko <i>Ethnologie/Südasienskunde</i>	Grundschule Diesterweg	4. Klasse	Russland
Finnland	Inkeri Hannonen <i>Kirchenmusik</i>	Wittekind Grundschule	1. Klasse	Pulla backen

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Finnland	Emma Hannonen <i>Musikpädagogik/Klassischer Gesang</i>	Wittekind Grundschule	1. Klasse	Pulla backen
	Anonym <i>Ethnologie/Erziehungswissenschaft</i>	Grundschule Diesterweg	3. Klasse	Finnland: Eine landeskundliche und sprachliche Einführung
Frankreich	Kenza Lazreq <i>Interkulturelle Europa- und Amerikastudien</i>	Grundschule Diesterweg	3. Klasse	Eine Einführung Frankreichs
	Hélène Plomp <i>Interkulturelle Europa- und Amerikastudien</i>	Grundschule Diesterweg	2. Klasse	Frankreich
	Camille Barlier <i>Interkulturelle Europa- und Amerikastudien</i>	Grundschule Diesterweg	3. Klasse	Eine Einführung in Frankreich
Polen	Aleksandra Kaluza <i>Fremdsprache im Tourismus/Slavistik</i>	Grundschule Silberwald	4. Klasse	Das Nachbarland besser kennenlernen
	Kornelia Wysocka <i>Germanistik</i>	Grundschule Silberwald	4. Klasse	Das Nachbarland besser kennenlernen
	Alicja Cichocka <i>Medizin</i>	Grundschule Diesterweg	4. Klasse	Polen
Weißrussland	Liubou Varanitskaya <i>Humanmedizin</i>	August Hermann Francke Gemeinschaftsschule	6. Klasse	Weißrussland und seine Traditionen
	Katsiaryna Yashchuk <i>VWL/Politikwissenschaften</i>	Grundschule Diesterweg	1. Klasse	Erzählung über Belarus
	Liubou Varanitskaya <i>Medizin</i>	Grundschule Diesterweg	4. Klasse	Weißrussland und ihre Traditionen II
Moldawien	Catalina Albu <i>Interkulturelle Europa- und Amerikastudien</i>	Grundschule Diesterweg	1. Klasse	Moldawien
	Catalina Albu <i>Interkulturelle Europa- und Amerikastudien</i>	Grundschule Diesterweg	2. Klasse	Moldawien
Ukraine	Mariia Katrych <i>Spiel- und Lerndesign / Keramik und Glasdesign</i>	Grundschule Diesterweg	1. Klasse	Ukraine
	Mariia Katrych <i>Spiel- und Lerndesign / Keramik und Glasdesign</i>	Grundschule Diesterweg	2. Klasse	Ukraine
Aserbaidshan	Toghrol Hasanzade <i>Wirtschaftswissenschaften/ Politikwissenschaften</i>	Kooperative Gesamtschule Wilhelm von Humboldt	10. Klasse	Aserbaidshan

Standort Hamburg

Das ehrenamtliche Standort-Team: Tobias Michaelis



Europa bedeutet mir eine vielfältige Mischung aus Sprachen, Kulturen und interessanten Persönlichkeiten, die glücklicherweise auf friedliche Art zusammenwächst.

Ich erlebe Europa als einen Raum der Freiheit und des Fortschritts.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Russland	Anonym BWL	OKO Private School Talent-Schule, Gymnasium	9. Klasse	Russland zwischen Westen und Osten/Breaking the Stereotypes
	Anonym BWL	OKO Private School Talent-Schule, Gymnasium	11. und 12. Klasse	1917 – Lokomotive der Geschichte

Standort Hannover



„EmS ist toll!“

Europa bedeutet mir Interkulturalität.

Ich erlebe Europa als Tor zur Welt.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	Sonia Fernández Sonderpädagogik	Sophienschule Hannover, Gymnasium	8. Klasse	Kommunikationsmedien: Jugendsprache in Spanien

Standort Heidelberg

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Lena Kleber
Laura Wolbeck
Tatevik Muradyan

Jan-Tobias Wein
und 2 weitere Teammitglieder



„Ich erlebe **Europa** als eine stetig weiter zusammenwachsende Gemeinschaft.“

„**Europa** bedeutet mir sehr viel, da ich finde, dass **Europa** ein „kostbarer Schatz“ in vielen Hinsichten ist und wir versuchen müssen diesen Schatz zu erhalten.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Schweiz	Florian Mauron Jura	Heisenberg-Gymnasium Bruchsal	6. Klasse	Die Schweiz: Ihre Sprachen und Spiele
	Florian Mauron Jura	Heinrich-Metzendorf-Schule, Berufsschule	2. Jahr	Das politische System der Schweiz
Griechenland	Nikoleta Damoulaki BWL	Friedrich-Ebert-Gymnasium Sandhausen	5. Klasse	Griechische Tänze
Tschechien	Marketa Popelářová Germanistik	Heinrich-Metzendorf-Schule, Berufsschule	2. Jahr	Was passiert in Tschechien: Wie sehen die Jugendlichen das politische Geschehen?

„**Europa** bedeutet mir Zukunft und Entwicklung.“

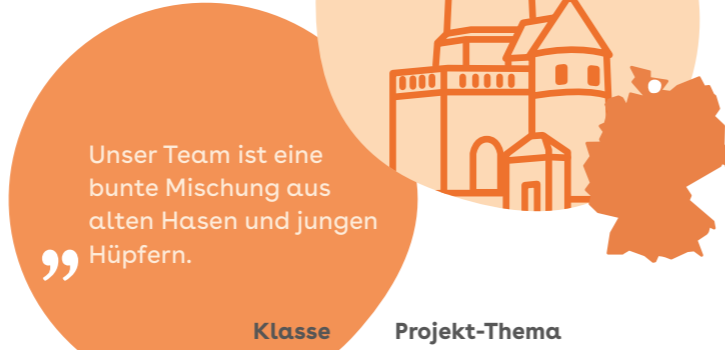
„Ich nehme mit, das Programm noch weiter zu fördern und zu versuchen noch mehr Studierende und Schulen dazu zu motivieren ein Teil von **Europa macht Schule** zu werden.“

„Mein **EmS**-Jahr war großartig, da wir dieses Jahr mehr Studierende und Schulen als Teilnehmende hatten als letztes Jahr.“



Standort Kiel

Das ehrenamtliche Standort-Team: Danny Drefahl, Hilke Niemann und 7 weitere Teammitglieder



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Jody Danard Französisch und Englisch LA	Gemeinschaftsschule Nortorf	11. Klasse	Les clichés français et découverte de la galette bretonne
	Jody Danard Französisch und Englisch LA	Gemeinschaftsschule Meldorf	5. Klasse	Question pour un allemand
	Clara Pineau Biologie	Gemeinschaftsschule Neumünster-Brachenfeld	9. Klasse	Frankreich vs. Deutschland
	Yann Chevalaz BWL	Grundschule Seekrug/Giekau	3. und 4. Klasse	Frankreich: wie spricht und lebt man im großen Nachbarland?
	Romain Tymen Medizin	Gemeinschaftsschule Nortorf	11. Klasse	Déclinaison sur des sujets contemporains de la vie en France
	Romain Tymen Medizin	Theodor-Storm-Dörfergemeinschaftsschule Todenbüttel	3. Klasse	Los geht's in die Bretagne!
	Yamina Bouadi Rechtswissenschaft	Carl-Maria-von-Weber-Schule Eutin, Gymnasium	9. Klasse	Ein Vormittag in der Bretagne
	Yamina Bouadi Rechtswissenschaft	Carl-Maria-von-Weber-Schule Eutin, Gymnasium	9. Klasse	Ein Vormittag in der Bretagne
	Elise Thomas Medizin	Carl-Maria-von-Weber-Schule Eutin, Gymnasium	7. Klasse	Ein bretonischer Vormittag zwischen Frühstück, Musik, Spielen und Tanz
	Elise Thomas Jura	Theodor-Storm-Dörfergemeinschaftsschule Todenbüttel	3. Klasse	Los geht's in die Bretagne!
	Kathelyne Pollet Economics	Gemeinschaftsschule Heide-Ost	5., 7. und 9. Klasse	Une petite présentation de la France

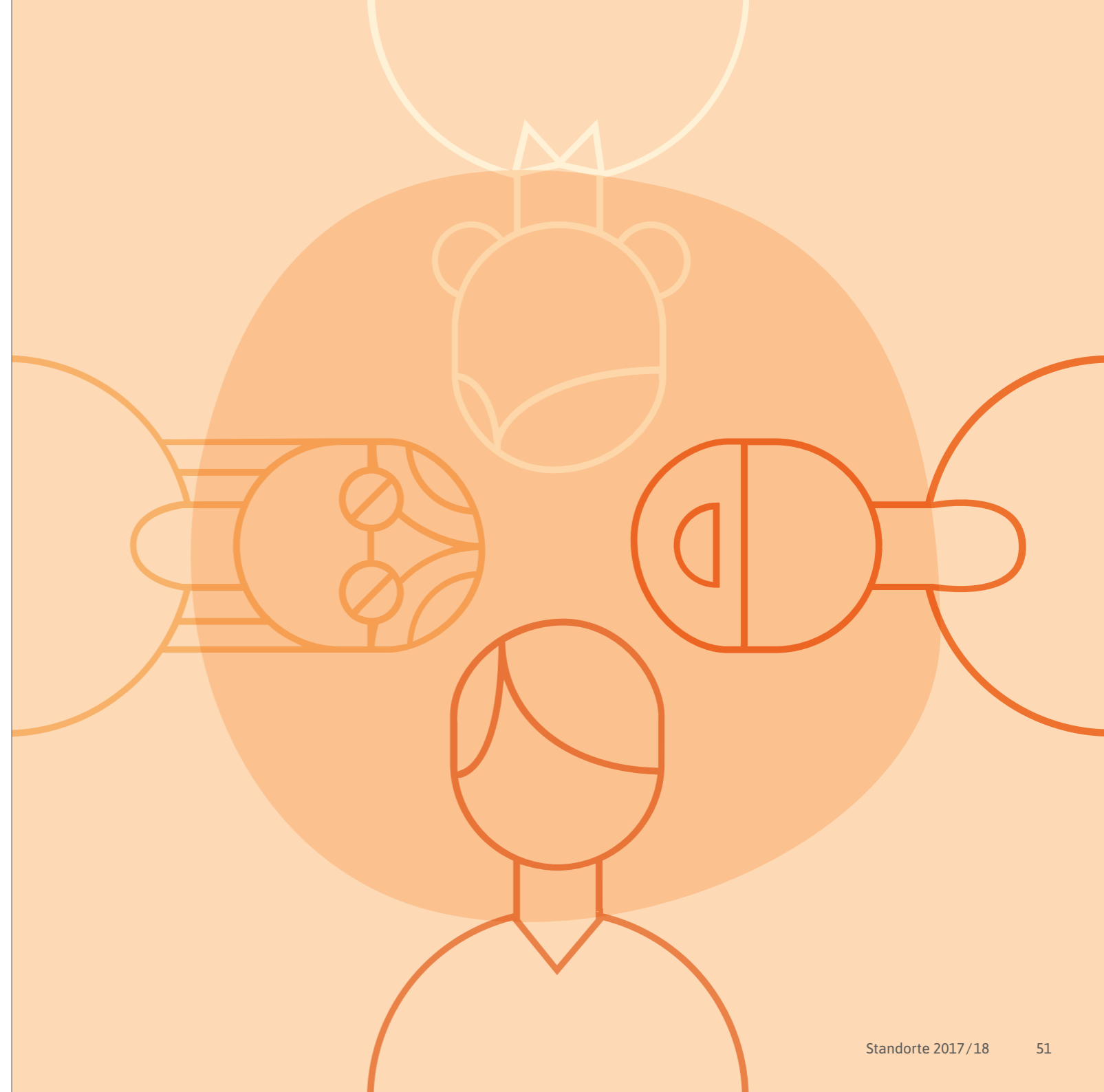
Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Baptiste Flipo Sportwissenschaften	Carl-Maria-von-Weber-Schule Eutin, Gymnasium	9. und 10. Klasse	Gibt es in Frankreich nur Baguette, Paris und Streiks? Klischees und Vorurteile über Frankreich
	Léa Turquier Geschichte	Gemeinschaftsschule Nortorf		À la découverte de la France par les sens
	Laurene Simon Jura	Carl-Maria-von-Weber-Schule Eutin, Gymnasium	7. Klasse	Ein bretonischer Vormittag zwischen Frühstück, Musik, Spielen und Tanz
Spanien	Raquel Báez González Anglistik/Nordamerikanistik	Gymnasium Kronshagen	10. Klasse	Las islas Canarias : más que un destino de vacaciones
	Mirian Arellano San Martin	Max-Planck-Schule Kiel, Gymnasium	Abschlussklasse	North and South Spain together shown Spain
	Yasmina Gómez Martín	Max-Planck-Schule Kiel, Gymnasium	Abschlussklasse	North and South Spain together shown Spain
	Isabel Vega Antonaccio Englisch und Chinesisch	Gemeinschaftsschule Heide-Ost	9. Klasse	How to learn Spanish Language?
	Estibaliz Zufiar Palacios Fremdsprachen	Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft Kiel	13. Klasse	Vitoria-Gasteiz, una ciudad singular
	Sara Sow Linares Pädagogik	Regionales Berufsbildungszentrum der Landeshauptstadt Kiel I		Mi ciudad: curiosidades de Mallorca
	Cora Gheza Englisch und Chinesisch	Jungmannschule Eckernförde, Gymnasium		Sports and Tourism in the Canary Islands, especially in Gran Canaria
Griechenland	Chrissa Dimitriadou Zahnmedizin	Gemeinschaftsschule Probstei Schönberg	6. Klasse	Griechenland – Tanzen für Gleichheit
	Chrissa Dimitriadou Zahnmedizin	Gemeinschaftsschule Probstei Schönberg	6. Klasse	Griechenland – so bunt
	Iason-Zois Gazis Marine Geoscience	Regionales Berufsbildungszentrum der Landeshauptstadt Kiel I	12. Klasse	Introduction to Greek culture and Marine Geosciences

Ich erlebe **Europa** als zunehmend zu selbstverständlich. Dagegen sollten wir mit **EmS** etwas tun!

Mein **EmS**-Jahr war interessant, weil wir in diesem Jahr noch mehr Studierende aus vielen anderen Ländern dabei hatten.

„ Unseren Standort macht aus: Die riesige Anzahl an Projekten.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Türkei	Gizem Hacioglu <i>Economics</i>	Hebbelschule Kiel, Gymnasium	10. Klasse	You think you know Turkey?
	Serra Örey <i>Biological Oceanography</i>	Theodor-Storm-Dörfergemeinschaftsschule Todenbüttel	5. Klasse	Party life in Turkey: Dance and Börek
	Dilek Türközü <i>International Law</i>	Gemeinschaftsschule Heide-Ost	5. und 9. Klasse	Turkey – Home of two continents
Albanien	Xhoana Sylaj <i>Quantitative Finance</i>	Leif-Eriksson-Gemeinschaftsschule Kiel	6. Klasse	Albanian Culture
	Olta Ibruli <i>Medical Life Sciences</i>	Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule Preetz	7. Klasse	Albania, the eagle of Eastern Europe
Italien	Valeria Fellin <i>Germanistik und Slavistik</i>	Gemeinschaftsschule Probstei Schönberg	6. Klasse	Italien: Landeskunde und Kultur
	Elisabetta Mereghetti <i>Germanistik und Englisch</i>	Gemeinschaftsschule Probstei Schönberg	6. Klasse	Italien: Landeskunde und Kultur
Russland	Mariia Ivanova <i>Environmental Management</i>	Gemeinschaftsschule Heide-Ost	9. Klasse	Introduction to the Russian Language
	Daria Korotkova <i>Linguistics & Cultural Studies</i>	Gemeinschaftsschule Lütjenburg	8. Klasse	Russische Zuckerbäckerei
Ukraine	Olga Boiarchuk <i>Economics</i>	Julius-Leber-Schule Lübeck, Grund- und Gemeinschaftsschule	6. und 7. Klasse	20 facts about Ukraine that will surprise you
	Bohdan Tkachuk <i>Finanzmathematik</i>	Gemeinschaftsschule Probstei Schönberg	13. Klasse	Meet the real Ukraine
Estland	Anette Teesaar <i>Marine Biology</i>	Altstadt Schule Rendsburg, Gemeinschaftsschule	7. Klasse	Eesti 100/Estland 100
Mazedonien	Mateja Georgiev <i>Medical Life Sciences</i>	Theodor-Storm-Dörfergemeinschaftsschule Todenbüttel	7. Klasse	Virtual Visit of Macedonia
Niederlande	Valeria Van Kekem <i>Medizin</i>	Grundschule Seekrug/Giekau		Niederlande – Kleiner Nachbar ganz groß
Norwegen	Anja Torsdatter Kristensen <i>Norwegisch und Deutsch LA</i>	Regionales Berufsbildungszentrum des Kreises Steinburg Itzehoe	11. und 12. Klasse	Norwegen: Von Trollen und Fanfaren



Standort Köln

Das ehrenamtliche Standort-Team: 8 Teammitglieder



„Unser Team ist neu zusammengewürfelt und voller Ideen!“

„Ich nehme die Erkenntnis mit, wie wichtig es ist, bereits in der Schule auch außerhalb der Fremdsprachenfächer interkulturelle Kommunikation zum Thema zu machen.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Polen	Marcin Leszczyński <i>Philosophie</i>	Nell-Breuning-Berufskolleg Frechen	HH1G	Ein Vergleich von polnischer und deutscher Sprache
	Magdalena Cygal <i>Linguistik</i>	Nell-Breuning-Berufskolleg Frechen	HH1G	Ein Vergleich von polnischer und deutscher Sprache
Frankreich	Nathan Metra <i>BWL</i>	Lindengymnasium Gummersbach	Q2	Der französische Kolonialismus
Italien	Alessia Morelli <i>Internationale Kommunikation und Kooperation</i>	Nell-Breuning-Berufskolleg Frechen	HH2H	Kulturdimensionen und nonverbale Kommunikation
Spanien	Carlota Martinez Vasquez <i>Medienwissenschaft</i>	Marie-Curie-Gymnasium Neuss	9. Klasse	Festivals in Spanien
Türkei	Semiha Kefeli <i>Lehramt</i>	Otto-Hahn-Realschule Bergisch-Gladbach	6. Klasse	Cultural Heritage of Turkey

„Mein EmS-Jahr war vielseitig, weil ich nicht nur neue, tolle Projekte begleiten durfte, sondern auch mir zuvor noch unbekannte Aufgaben als Standortkoordinatorin übernehmen durfte.“

„Das macht unseren Standort aus: Die Nähe zum Dom!“

Ein Kölner Projekt

Festivals in Spanien

Zusammen mit der spanischen Gaststudierenden Carlota Martínez erhielten die Schülerinnen und Schüler der 9d des Marie-Curie-Gymnasium Neuss Einblicke in die verschiedenen Feste, Bräuche und Traditionen in Spanien. In den vier Stunden sollten sich die Schülerinnen und Schüler mit zehn ausgewählten spanischen Volksfesten und Festivals auseinandersetzen und somit einen bedeutenden Teil der spanischen Kultur kennenlernen.

Eingeleitet wurde die Projektarbeit mit einer anschaulichen und bilderreichen Präsentation von Carlota Martínez. Hierbei gelang es ihr die Vielfältigkeit der spanischen Volksfeste der Klasse 9d näher zu bringen: Von dem Mittsommernachtsfest La noche de San Juan, in dem die kürzeste Nacht des Jahres gefeiert wird, über die Sanfermines in Pamplona, in dessen Mittelpunkt der international bekannte Stierlauf steht, bis zum Tomatenfest La Tomatina in Buñol, bei welchem sich die Teilnehmenden mit Tomaten bewerfen, konnten die Schülerinnen und Schüler die Eigentümlichkeiten der Spanierinnen und Spanier auf eine ganz besondere Art und Weise kennen lernen.

In den anschließenden Gruppenarbeiten wurden Plakate zu den dargestellten Volksfesten erstellt, in denen sich mit den Merkmalen sowie der Entstehungshistorie dieser Feste auseinandergesetzt wurde.

Abgeschlossen wurde die Projektarbeit mit einem Einblick in die deutschen Festlichkeiten, wobei die Schüler und Schülerinnen der Gaststudierenden Carlota Martínez über den rheinischen Karneval und das Neusser Schützenfest berichteten.

Die Klasse 9d selber sagt, dass dieses Projekt eine Bereicherung für ihre Wissenskompetenz über die spanische Kultur war und für viele von ihnen hilfreich für die anstehenden EF-Wahlen ist: Schließlich können sie das Fach Spanisch im kommenden Schuljahr belegen.

Auch im nächsten Jahr soll eine neunte Klasse von den Projekten mit **Europa macht Schule** profitieren!

Standort Konstanz

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Sebastian Hierl
Werner Dietsche

Nadine Gröntgen
und 3 weitere Teammitglieder



„ Ich erlebe **Europa** als sehr facettenreich und genieße es, durch Reisen neue Kulturen und Perspektiven zu erlangen.

„ Ich erlebe **Europa** als Einheit in seiner Diversität.

„ Ich nehme die schöne Erkenntnis mit, dass doch viel mehr Interesse für und Begeisterung an dem Kennenlernen neuer Kulturen besteht als man im Alltag denkt.

„ EmS ist eine tolle Möglichkeit den europäischen Gedanken aktiv mitzugestalten und ihn weiterzugeben.

„ Mein Lieblingsprojekt war ein Projekt über den Balkan und die Europäisierung Bulgariens, weil gerade östliche Staaten **Europas** in Deutschland unbekannter sind oder durch Vorurteile behaftet und sie damit nochmals interessanter erscheinen, um sie kennenzulernen.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Rumänien	Doina Palade Wirtschaftswissenschaften	Gemeinschaftsschule Graf Soden	6. Klasse	Frühlingsferien in Rumänien
	Doina Palade Wirtschaftswissenschaften	Gemeinschaftsschule Graf Soden	7. Klasse	Frühlingsferien in Rumänien
	Teodora Bogza Rechtswissenschaften	Gemeinschaftsschule Graf Soden	7. Klasse	Festivals und Diversität
Bulgarien	Sevdalina Markova Rechtswissenschaft	Schloss Gaienhofen, Gymnasium und Realschule	J 1	Eine authentische Balkan-Reise und Europäisierung Bulgariens
Italien	Angela De Nigiris Politik- und Verwaltungswissenschaft	Schreienesch Gemeinschafts- schule	7. Klasse	Reise durch Italien
Rusland	Ekaterina Vtornikova Wirtschaftswissenschaften	Schloss Gaienhofen, Gymnasium und Realschule	9. Klasse, J 1 und J 2	Bitcoin 2 Blockchain
Spanien	Manuel Lorenzo Romero Fernández de Villaviciencio Wirtschaftswissenschaften	Schloss Gaienhofen, Gymnasium und Realschule	J 2	Andalucía y la cultura española



Standort Leipzig

EmS ist eine tolle Möglichkeit, den europäischen Gedanken aktiv mitzugestalten und ihn „weiterzugeben.“



„Ich bin froh, Teil dieses Projekts zu sein.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Großbritannien	Felicity Joan Louise Parker Master Translatologie	Freies Gymnasium Naunhof	5. Klasse	Rounders: a typical British game
	Felicity Joan Louise Parker Master Translatologie	Freies Gymnasium Naunhof	5. Klasse	Rounders: a typical British game
	Felicity Joan Louise Parker Master Translatologie	Freies Gymnasium Naunhof	5. Klasse	Rounders: a typical British game
	Felicity Joan Louise Parker Master Translatologie	Freies Gymnasium Naunhof	6. Klasse	George's Marvellous Medicine
	Felicity Joan Louise Parker Master Translatologie	Freies Gymnasium Naunhof	6. Klasse	George's Marvellous Medicine
Frankreich	Léa Ziegler Lehramt Deutsch/Französisch	Freies Gymnasium Naunhof	6. Klasse	Französische Figurengedichte
	Léa Ziegler Lehramt Deutsch/Französisch	Freies Gymnasium Naunhof	6. Klasse	Französische Figurengedichte
Polen	Robert Marchewka Grafikdesign/ Typografie und Buchkunst	Berufliches Schulzentrum I	BY 17a	Die Geschichte in Bildern und Buchstaben, dargestellt am polnischen Plakat

Standort Mainz

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Christian Hecktor
Marcel Martins

Nicole Gleichmann
und 7 weitere Teammitglieder



Europa ist für mich ein Teil meiner Geschichte und ein Symbol für Frieden, Freiheit und Freude.



Ich nehme mit, dass wir in Europa ähnlich aber doch anders sind, was gut ist und diese Vielfalt an verschiedenen Bräuchen ist einfach nur einmalig.

Danke, dass es Menschen und Institutionen gibt, die an solche Initiativen wie EmS, glauben und diese fördern!

Mein EmS-Jahr war ein tolles, weil ich das Gefühl hatte, mit meiner Tätigkeit Menschen in Europa zusammen zu bringen.



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Mathilde Dargaud <i>Wirtschaftswissenschaften</i>	BBS TGHS Bad Kreuznach, Berufsbildende Schule	12. Klasse	Ein Tag in der Haut eines Franzosen
	Louise Gravier <i>Germanistik/Romanistik</i>	Integrierte Gesamtschule Mainz-Bretzenheim	5. Klasse	On chant – un monde parfait
Polen	Aleksandra Bujno <i>Linguistik</i>	Christian Erbach Realschule plus Gau-Algesheim	5. Klasse	Entdeckt unsere Heimat – Polen
	Agnieszka Górniewicz <i>Linguistik</i>	Christian Erbach Realschule plus Gau-Algesheim	5. Klasse	Entdeckt unsere Heimat – Polen
Finnland	Topi Löytäinen <i>Physik</i>	Carl-Zuckmayer-Realschule Plus und Fachoberschule Nierstein	11. Klasse	100 Jahre Unabhängigkeit Finnlands
Italien	Paola Alemanno <i>Jura</i>	Blücherschule Wiesbaden, Grundschule	3. Klasse	Italienische Kultur und Tradition: Geschichte, Kultur, Traditionen und Volkslieder von Apulien
Russland	Yulia Roslavleva <i>Mathematik, Russisch</i>	Rheingauschule Geisenheim, Gymnasium	10. Klasse	Russische Sprache und Kultur

Standort Marburg

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Stefanie Plitt
Marie Fehrmann

Joel Hüsemann
und 7 weitere Teammitglieder



Wie immer macht es Spaß ein Teil von **Europa macht Schule** zu sein und es ist toll zu sehen, wie sich das Programm weiterentwickelt.

Ich erlebe **Europa** als starke Gemeinschaft, die von jüngeren Generationen mit getragen werden muss. Und das ist für mich der Grund meiner Teilnahme an **Europa macht Schule**.



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	Clara Vilà Dolado <i>Germanistik/Anglistik</i>	August-Bebel-Schule, IGS	5. Klasse	Das Singen der Mehrsprachigkeit in Spanien
	Claudia Gonzales Pineda <i>Science</i>	August-Bebel-Schule, IGS	5. Klasse	Ein bisschen Spanien in Deutschland
	Paula Sanz Corral <i>Lehramt (Englisch/Spanisch)</i>	Clemens-Brentano-Europaschule, kooperative Gesamtschule	11. Klasse	Die Vielfalt bereichert
	Laura Galeano Solis <i>Lehramt (Englisch/Spanisch)</i>	Clemens-Brentano-Europaschule, kooperative Gesamtschule	11. Klasse	Die Vielfalt bereichert
	Estibaliz Cortazar Portillo <i>Englisch</i>	Mittelpunktschule Hartenrod, Grund-, Haupt- und Realschule	6. Klasse	Einmal quer durch Spanien
	Carmen Rocio Caballo Martin <i>Sprache und Kommunikation</i>	Mittelpunktschule Hartenrod, Grund-, Haupt- und Realschule	6. Klasse	Einmal quer durch Spanien

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Davide Cannata <i>Philosophie</i>	August-Bebel-Schule, IGS	5. Klasse	Italien erleben und Tiramisu genießen
	Bianca Bassan <i>Philosophie</i>	August-Bebel-Schule, IGS	5. Klasse	Italien erleben und Tiramisu genießen
	Silvia Gioira <i>Germanistik</i>	August-Bebel-Schule, IGS	5. Klasse	Singen nicht nur in der Dusche, sondern auch in der Küche
	Monica Colombo <i>Germanistik</i>	August-Bebel-Schule, IGS	5. Klasse	Singen nicht nur in der Dusche, sondern auch in der Küche
	Giulia Notari <i>Economics and Institution</i>	Mittelpunktschule Hartenrod, Grund-, Haupt- und Realschule	8. Klasse	Sweet Italy
Niederlande	Eva van Renssen <i>Germanistik</i>	Freiherr-vom-Stein-Schule, Gymnasium	9. Klasse	Sinterklaas – das niederländische Nikolausfest
	Miriam Henriëtte Christina Kock <i>Germanistik</i>	Mittelpunktschule Hartenrod, Grund-, Haupt- und Realschule	8. Klasse	Koningsdag in Hartenrod
	Alexandra van der Zee <i>Germanistik</i>	Mittelpunktschule Hartenrod, Grund-, Haupt- und Realschule	8. Klasse	Koningsdag in Hartenrod
Serbien	Ivana Dukic <i>Business</i>	Martin-Luther-Schule, Gymnasium	6. Klasse	Musik verbindet: „Zemlja“ – Das ist ein Haus für uns
	Misa Popovic <i>Erziehungswissenschaften</i>	Martin-Luther-Schule, Gymnasium	6. Klasse	Musik verbindet: "Zemlja" – Das ist ein Haus für uns
Belgien	Fran Coeckelbergh <i>Theologie</i>	August-Bebel-Schule, IGS	5. Klasse	Eine Reise durch Belgien
Frankreich	Marion Speisser <i>Germanistik/Anglistik</i>	Mittelpunktschule Hartenrod, Grund-, Haupt- und Realschule	R8	Silence, on tourne!
Montenegro	Nikola Radulovic <i>Germanistik</i>	Mittelpunktschule Hartenrod, Grund-, Haupt- und Realschule	8. Klasse	Die Suche nach der Kultur Montenegros
Portugal	Mariana Rodrigues <i>Deutsche Sprache und Literatur</i>	Geschwister-Scholl-Schule, Grundschule	3. Klasse	Nächster Halt: Portugal
Russland	Vasilisa Pugacheva <i>Psychologie</i>	Sophie-von-Brabant-Schule, Mittelstufenschule	8. Klasse	Eine mystische Nacht
Türkei	Cagla Ezgi Aydin <i>Political Science</i>	Sophie-von-Brabant-Schule, Mittelstufenschule	7. Klasse	Germany meets Turkey – an introduction to the Turkish cuisine, dancing, art and language
Ungarn	Zsolt Tari <i>Anglophone Studies</i>	Mittelpunktschule Hartenrod, Grund-, Haupt- und Realschule	8. Klasse	Ungarische Songs in Bewegung
Weißrussland	Alena Azarko <i>Germanistik und Kunstgeschichte</i>	Sophie-von-Brabant-Schule, Mittelstufenschule	8. Klasse	Eine mystische Nacht

Standort München

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Deike Albers
Stefanie Schuster

Sina Timm
und 3 weitere Teammitglieder



Ich erlebe **Europa** als ein Privileg und ein zu schützendes Gut – wie in jeder Beziehung muss man jedoch auch **Europa** wertschätzen und die Beziehung mit Arbeit und Engagement aufrecht erhalten –
„ Und es lohnt sich!

„ **Europa** ist der Ort an dem ich lebe, wo ich frei entscheiden kann, wo ich wohne, studiere, arbeite.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Noemi Zambotti	Grundschule an der Thelottstraße	1. und 2. Klasse	Kunst aus Italien mit Punkten, Linien, Farben und Formen
	Anonym	Gymnasium Fürstenried	9. Klasse	Regionen Italiens
Spanien	Alba Córdoba Alcaraz	Mittelschule an der Schleißheimer Straße	5. Klasse	Europa macht die Schule
	Anonym	Adolf-Rebl-Schule Pfaffenhofen, Förderschule geistige Entwicklung	Mittelstufe	Weihnachten und Feiern in Spanien
Frankreich	Léna De Framond-Benard	Gymnasium Fürstenried	9. und 10. Klasse	Cocorico: Französische Stereotypen Ökologie
Slowakei	Barbora Hollá	Montessori Fachoberschule	12. Klasse	Slowakei – Wahlsystem, Traditionen und Tourismus

Ich nehme mit:
„ Kommunikation ist alles!

„ Ich nehme mit, dass wir mit **Europa macht Schule** genau das erreichen, was ich mir gewünscht habe. Wir stehen für **Europa**, investieren ein bisschen Zeit und können Menschen zusammenbringen.

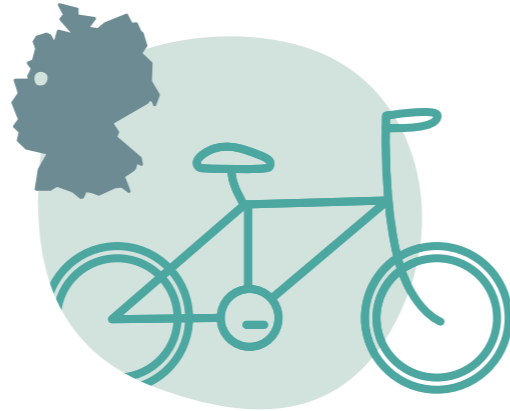


„ Mein **EmS**-Jahr war wahnsinnig spannend! Die Verantwortung hat mich herausgefordert und motiviert, ich habe das Jahr sehr genossen.

„ Unser Team ist ganz neu zusammengelassen und trotz räumlicher Distanz sehr gut zusammengewachsen! Jeder hat sich beteiligt und zu einem schönen Jahr beigetragen!

Standort Münster

Das ehrenamtliche Standort-Team: Paula Kiso, Frieda Merrath, Anne Blauth und 3 weitere Teammitglieder



Ich erlebe **Europa** als Herausforderung der Gesellschaft. Und als große Chance, die z.B. in Programmen wie **Europa macht Schule** bereits Früchte trägt.

Unser Team ist von Anfang an sehr harmonisch gewesen und die Zusammenarbeit hat hervorragend funktioniert!

Mein **EmS**-Jahr war eine bereichernde Erfahrung, weil wir ein tolles, multinationales und interdisziplinäres Team waren.

Europa bedeutet mir viel. **Europa** ist für mich ein Projekt des Friedens, der Horizont-erweiterung und des Zusammenhalts. Etwas, wofür ich mich gerne einsetze.



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	María Huerta Castillo <i>Germanistik</i>	Aegidii-Ludgeri-Schule, Grundschule	1. Klasse	Spanien mit kleinen Wörtern entdecken
	Paula Rojas Cuasante <i>Spanische Philologie</i>	Annette-von-Droste-Hülshoff Gymnasium	8. Klasse	Descubriendo el Quijote
	María Blanco Saura <i>Germanistik</i>	Beisenkamp Gymnasium	5. Klasse	Spanien: Kultur und Erdkunde
	Sira Cristina Suárez Rodríguez <i>Übersetzung</i>	Hans-Böckler-Berufskolleg	Ausbildungs- klasse	Madrid 2018, ¡allà vamos!
	Víctor Sayago López <i>Germanistik und Sinologie</i>	Hans-Böckler-Berufskolleg	Internationale Förderklasse	Guernica: vom Krieg bis zur Demokratie
	Víctor Sayago López <i>Germanistik und Sinologie</i>	Margaretenschule, Grundschule	1. Klasse	Besuche das leckere Spanien!
	Belén Álvarez García <i>Spanische Philologie</i>	Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg	11. Klasse	Spaniards. Crossing borders
Italien	Martina Risco <i>BWL</i>	Margaretenschule, Grundschule	2. und 3. Klasse	Das Essen in Italien
	Vera Ugolini <i>Rechtswissenschaften</i>	Paul-Spiegel-Berufskolleg	11. Klasse	Deutsches, italienisches und europäisches Rechtssystem

Standort Osnabrück

Das ehrenamtliche Standort-Team: Vanessa Barisch und 1 weiteres Teammitglied



„Europa bedeutet mir sehr viel. Ich fühle mich europäisch und bin sehr dankbar auch durch den politischen und rechtlichen Rahmen so viel von diesem tollen Kontinent erleben zu können.“

Ich finde es gerade in diesen für **Europa** heiklen Zeiten wichtig, dass wir versuchen, junge Leute von der Schönheit der europäischen Idee zu überzeugen. Nur mit ihrer Überzeugung wird es **weitergehen in Europa!**“

„Mein **EmS**-Jahr war noch etwas chaotisch, weil wir das erste Mal so etwas organisiert haben. Es war aber auch inspirierend, weil ich tolle Menschen aus anderen wunderschönen europäischen Ländern kennengelernt habe.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Anonym Europäische Studien	Heilig-Geist-Schule, Grundschule	4. Klasse	Italien erleben
Großbritannien	Matthew Varco Geographie	BBS Rinteln, Berufsbildende Schule	12. Klasse	British Humour



Standort Passau

Das ehrenamtliche Standort-Team: Sophie Gärtner, Carmen Missal, Edina Knabe und 5 weitere Teammitglieder



Europa bedeutet mir eine Heimat ohne Grenze. Ein Zusammenleben der unterschiedlichsten Menschen auf der Basis gleicher Werte. Freiheit.

Ich erlebe Europa als Raum der Vielfalt und Gemeinsamkeiten.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Russland	Alena Ilina Jura	Grundschule Ortenburg	4. Klasse	Sibirien ist immer toll
	Alena Ilina Jura	Grundschule Grubweg	2. Klasse	Russland ist nicht nur Moskau
	Anastasiia Chikhacheva Jura	Grundschule Ortenburg	4. Klasse	Sibirien ist immer toll
	Anastasiia Chikhacheva Jura	Grundschule Grubweg	2. Klasse	Russland ist nicht nur Moskau
	Alexandra Lychakova Rechtswissenschaften	Mittelschule St. Nikola	8. Klasse	Kulturelle Besonderheiten Russlands
	Alina Kostrova Wirtschaft	Mittelschule St. Nikola	8. Klasse	Kulturelle Besonderheiten Russlands
	Elizaveta Mokina Jura	Mittelschule St. Nikola	9. Klasse	Die Feste in Russland
	Olga Matveeva Jura	Mittelschule St. Nikola	9. Klasse	Die Feste in Russland
	Hermann Yakobi Jura	Grundschule Grubweg	3. Klasse	Wie gut kennst du deine Heimat?

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Elisa Novati Business Administration and Economics	Gymnasium Leopoldinum	9. Klasse	Feiertage und Traditionen in Italien
	Valentina Bovo Sprach- und Textwissenschaften	Gymnasium Leopoldinum	9. Klasse	Feiertage und Traditionen in Italien
	Michele Lopez Philosophie	Grundschule Grubweg	4. Klasse	Mein Heimatland: Ein Projekt in der deutschen Schule: Willkommen in Italien
Ungarn	Bianka Blanka Pincz Business Administration	Grundschule Ortenburg	4. Klasse	Welche Schätze verstecken sich im Herzen von Europa?
	Bianka Blanka Pincz Business Administration	Mittelschule St. Nikola	7. Klasse	Welche Schätze verstecken sich im Herzen von Europa?
Frankreich	Sara Zejli Wirtschaftswissenschaften	Grundschule Grubweg	1. Klasse	Kindheit in Frankreich
Moldawien	Mihaela Andries Sprach- und Textwissenschaft	Drei-Flüsse-Realschule	6. Klasse	Moldawien: ein kleines, aber feines Land
Ukraine	Maksym Filonenko Wirtschaftsinformatik	Grundschule Grubweg	3. Klasse	Wie gut kennst du deine Heimat?

Ich nehme eine gute Erfahrung mit der Organisation und Koordination derartiger Projekte mit, die bestimmt für das spätere Berufsleben nützlich sein wird.



Unser Team ist zwar klein, aber motiviert und konnte trotz einiger Schwierigkeiten einiges auf die Beine stellen.

Standort Regensburg

Das ehrenamtliche
Standort-Team:

Eleni Kanli
Katrin Döppe
Janette Benninghoff

Benedikt Telbanhofer
Simona Telbanhofer
und 5 weitere Teammitglieder



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	Xavier Cremades <i>Biomedical Engineering</i>	Grundschule Schwabelweis	1. Klasse	Gaudi & Hallenfußball
	Beatriz Iturbe Narvaez <i>Deutsch-Spanische Studien</i>	Gymnasium Parsberg	9. und 10. Klasse	Die Unterschiede zwischen dem Spanisch Lateinamerikas und Spaniens
	Pablo Nuñez Silverio <i>Business Studies</i>	Gymnasium Neutraubling	6. Klasse	The little corner of Europe
Griechenland	Dimitra Gerogianni <i>Germanistik</i>	Grundschule Schwabelweis	3. Klasse	Alles über Griechenland – Vom Alphabet bis zum Tanz
	Aikaterini Kelli <i>Germanistik</i>	Grundschule Schwabelweis	3. Klasse	Alles über Griechenland – Vom Alphabet bis zum Tanz
Tschechien	Anna Faschingbauerova <i>Deutsche Philologie</i>	Grundschule Schwabelweis	2. Klasse	Bayern & Tschechien – wir lernen uns kennen
	Michaela Kaplanová <i>Geschichte</i>	Staatliche Realschule Obertraubling	7. Klasse	Exkursion in Tschechien
Japan	Anonym <i>Germanistik</i>	Realschule am Judenstein	1. und 6. Klasse	Japanische Kultur
Russland	Ksenia Mytsyk <i>Germanistik, Anglistik</i>	Realschule Obertraubling	6. Klasse	Russland – Großes Land, große Vielfalt
Syrien	Mohamed Ahmed Alali <i>DSH</i>	Grundschule am Napoleonstein	4. Klasse	Mosaik
Ukraine	Anastasiia Lohvina <i>Informationswissenschaft</i>	Gymnasium Lappersdorf	10. Klasse	EU, Russland, USA und die Ukraine-Krise: politisches Planspiel
Venezuela	Eliseo Antonio Ordóñez Ramos <i>Deutsch als Fremdsprache</i>	Gymnasium Parsberg	9. und 10. Klasse	Die Unterschiede zwischen dem Spanisch Lateinamerikas und Spaniens



„Europa bedeutet mir sehr viel. Am liebsten hätte ich einen europäischen Pass, in dem alle Nationalitäten eingetragen sind.“

„Europa bedeutet mir Freiheit, Frieden und Vielfalt!“



„Ich nehme mit, dass Zuverlässigkeit für den Teamgeist das A und O ist.“

Standort Saarbrücken

Das ehrenamtliche Standort-Team: Lorena Ullrich, Tim Nolte und 2 weitere Teammitglieder



„Mein Lieblingsprojekt waren **alle** Projekte, da die Begeisterung der Studierenden und der Schüler/-innen einfach ansteckend war :-)

„Unser Team ist ein bisschen wie ein gallisches Dorf: Klein, kreativ, manchmal zerstritten, aber wenn es nötig war, dann funktionierte alles.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	Raúl Trujillo Fleitas <i>Übersetzen und Dolmetschen</i>	Albert-Schweitzer-Gymnasium	8. Klasse	Unsere Heimat
	María Martín Medina <i>Übersetzen und Dolmetschen</i>	Albert-Schweitzer-Gymnasium	8. Klasse	Unsere Heimat
Ukraine	Alona Daneikina <i>Educational Technology</i>	Gymnasium am Rotenbühl	8. Klasse	Kultur und Traditionen in der Ukraine

Ein Saarbrückener Projekt

Das Herzstück unseres diesjährigen Projektes war die gemeinsame Abschlussveranstaltung aller Schüler/-innen, Lehrkräfte, Studierenden und Ehrenamtlichen am Gymnasium am Rotenbühl in Saarbrücken. So zog **Europa macht Schule** mehr als 50 Schüler/-innen der teilnehmenden achten Klassen an. Bei festlich entspannter Stimmung durften Schüler/-innen und Studierende ihr eigenes Projekt vorstellen und die Ergebnisse ihrer gemeinsamen Zeit präsentieren. So hatten alle, nicht zuletzt auch das Standort-Team selbst die Möglichkeit, die Länder unserer Gaststudierenden kennenzulernen.

Zu Beginn stellte uns Alona Daneikina, gemeinsam mit den Schüler/-innen der Klasse 8b des Gymnasiums am Rotenbühl, Kultur und Traditionen der Ukraine vor. Volkstümliche Kleidung, typische Wohnhäuser, Blumenschmuck und Volksfeste wurden mithilfe von gemeinsam erstellten Plakaten präsentiert.

Während sich Alona vor allem mit der Kultur ihrer Heimat beschäftigte, legten Raul Trujillo Fleitas und Maria Martin Medina das Augenmerk auf die Landschaft und Städte ihrer Heimat Spaniens und vor allem der Kanarischen Inseln. Mithilfe einer Multimediapräsentation zeigten sie viele Sehenswürdigkeiten, die beim Zuhörer Lust aufs Reisen weckten. Sie beschäftigten sich aber auch mit Stereotypen über Spanier/-innen und mit der Frage, ob diese gelegentlich sogar zuträfen. Die Eigenarten der Bevölkerung seien aber stark von den Regionen beeinflusst, deren kulturelle und teils auch sprachliche Eigenständigkeit ein prägendes Element für Spanien sei. So konnten die Schüler/-innen der Klasse 8 des Albert-Schweitzer-Gymnasiums auch Parallelen zur Vielfalt in Deutschland erkennen.

„Europa bedeutet, mich auch weg von Zuhause willkommen zu fühlen.“

Neben den Vorträgen hatten alle auch die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen: Es gab ein kleines Buffet und ein Pausenquiz, bei dem die Schüler/-innen ihr Wissen um Europa und die europäische Einigung unter Beweis stellen konnten.

Zum Ende der Veranstaltung hatte Frau Susanne Seiler, Lehrerin am Albert-Schweitzer-Gymnasium, ein Geschenk für die Studierenden und ehrenamtlichen Helfer des **EmS**-Teams: Ein Kartenspiel, das die Sehenswürdigkeiten des Saarlands beschreibt. So konnten alle Studierenden ein Stück Deutschland in ihre Heimat mitnehmen.

Unsere Hoffnung zu Beginn war, **Europa macht Schule** aus den einzelnen Klassen herauszutragen und ein verbindendes Erlebnis für alle Teilnehmenden zu schaffen. Wir haben damit tolle Erfahrungen gemacht und können Ähnliches nur weiterempfehlen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Studierenden, Lehrer/-innen und Schüler/-innen die an den Projekten teilgenommen haben und freuen uns schon auf das nächste Programmjahr!

„Das macht unseren Standort aus: Dass wir durch die kleine Größe einen sehr engen Kontakt zu Studierenden und Lehrkräften pflegen können und damit auch eine sehr herzliche und schöne Abschlussveranstaltung gestaltet haben. Wir konnten Studierende und Lehrkräfte in die Planung integrieren und Vorschläge auch direkt umsetzen, sodass am Ende alle glücklich und zufrieden waren!“

Standort Trier

Das ehrenamtliche Standort-Team: Deborah Ebenhöch, Frederike Krist und 5 weitere Teammitglieder



Mein **EmS**-Jahr war recht spannend, weil ich eine solche Erfahrung noch nie gemacht habe und mir der Austausch mit anderen europäischen Studierenden viel Spaß gemacht hat.

Ich erlebe **Europa** als eine Solidaritäts-, Bildungs-, und Kulturgemeinschaft wie sie sein sollte, und nicht primär als ein Finanz- und Wirtschaftsprodukt.

„Unser Team ist eine lustige und kommunikative Gruppe voller netter Leute.“

„Europa bedeutet mir ein Zuhause-Gefühl, heute und in der Zukunft.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Giacomo Federico Pomponio <i>Jura</i>	Humboldt Gymnasium Trier	9. Klasse	Der italienische Faschismus
	Beatrice Fantolino <i>Jura</i>	Humboldt Gymnasium Trier	9. Klasse	Der italienische Faschismus
Frankreich	Maud Chauvigné <i>Jura</i>	Humboldt Gymnasium Trier	9. Klasse	Das Vichy-Regime während des Zweiten Weltkrieges in Frankreich

Standort Würzburg

Das ehrenamtliche Standort-Team: Maria Heuring, Julia Weiß, Dominik Heuß, Lukes Stenke, Kristina Kletzel und 7 weitere Teammitglieder



„Ich nehme mit, dass Studierende von überall ähnlich denken.“

„Ich nehme ins nächste **EmS**-Jahr mit, dass (...) es besonders in der heutigen Zeit wichtig ist einen offenen und lebendigen Austausch zwischen den europäischen Mitgliedstaaten am Leben zu halten.“

„Ich erlebe **Europa** als ein großes „Land“.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Finnland	Meri Laaksonen <i>Business Management</i>	Deutschhaus-Gymnasium	10. Klasse	Rund um die finnische Kultur
	Hanna Kreander <i>Germanistik</i>	Deutschhaus-Gymnasium	10. Klasse	Rund um die finnische Kultur
	Hanna Kreander <i>Germanistik</i>	Klara-Oppenheimer-Schule, Berufsschule	10. Klasse	Kulinarische Reise von Finnland nach Bayern
	Meri Laaksonen <i>Business Management</i>	Klara-Oppenheimer-Schule, Berufsschule	10. Klasse	Kulinarische Reise von Finnland nach Bayern
Frankreich	Noëline Harkat <i>Rechtswissenschaft</i>	Grundschule Stadtmitte	1. Klasse	Impressionistisches Malen – Claude Monet: Der Sonnenaufgang
	Enora Perrot <i>Rechtswissenschaft</i>	Grundschule Stadtmitte	1. Klasse	Impressionistisches Malen – Claude Monet: Der Sonnenaufgang
Italien	Stefania Martini <i>Geschichte</i>	Gustav-Walle-Mittelschule	10. Klasse	Italien und Deutschland, was verbindet uns?

Teilnehmende Lehrerinnen berichten

Name: Maureen Hennig
EmS-Standort: Münster
Schulart: Berufskolleg
Unterrichtsfächer: Rechtswissenschaft und Englisch



1. Was motiviert Sie als Lehrerin, mit Ihrer Klasse an **Europa macht Schule** teilzunehmen?

Schule soll ein Raum der vorurteilsfreien Begegnung sein, wo Werte der unterschiedlichen Kulturen kennengelernt und reflektiert werden und Schülerinnen und Schüler für ein diskriminierungsfreies Zusammenleben einstehen sollen. Ganz in diesem Sinne des Schulgesetzes NRW ermöglicht **Europa macht Schule** jeder Lehrkraft ein internationales Unterrichtsprojekt: Die gemeinsamen Unterrichtsstunden mit ausländischen Erasmus+ Studierenden stärken interkulturelle Kompetenzen und fördern ein tolerantes Miteinander, wecken Neugier auf andere Kulturen und fördern ein „erlebbares“ Lernen mit Spaßfaktor.

2. Was war Ihr schönstes **Europa macht Schule**-Erlebnis?

Die strahlenden Gesichter meiner Schülerinnen und Schüler und unserer italienischen Erasmus+ Studentin, als sie von der Prämierung ihres Unterrichtsprojekts durch den Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes NRW erfuhren. Eine solche Anerkennung ihres großen europäischen Engagements hat mich sehr gefreut.

3. Aus Ihrer Sicht, welchen Beitrag leistet **Europa macht Schule** zur europäischen Verständigung?

Europa macht Schule bietet eine Bandbreite an Möglichkeiten, das Thema Europa in den Unterricht zu integrieren und jungen Leuten greifbarer zu machen. Jede Lehrkraft/jede Lerngruppe kann ihr Projekt nach individuellen Wünschen frei gestalten, sodass die europäische Verständigung quasi in jedes erdenkliche Unterrichtsfach integriert werden kann. Das EmS-Team in Münster hat uns beispielsweise auf eigenen Wunsch eine italienische Jurastudentin vermittelt, so dass wir den Rechtskundeunterricht mit dem Thema Europarecht international gestalten und das vermeintlich „trockene“ Thema des Europarechts lebhaft gestalten konnten.

Name: Jessica Hauptmann
EmS-Standort: Köln
Schulart: Gymnasium
Unterrichtsfächer: Deutsch und Geschichte

1. Was motiviert Sie als Lehrerin, mit Ihrer Klasse an **Europa macht Schule** teilzunehmen?

Mit **Europa macht Schule** bekommt Europa ein konkretes Gesicht im Klassenzimmer, ein europäisches Bildungsvorbild und ist damit Anreiz, sich mit Europa auseinanderzusetzen. Zudem ist der europäische Blick auf unsere gemeinsame Geschichte fachlich betrachtet sehr spannend und wichtig.

2. Was war Ihr schönstes **Europa macht Schule**-Erlebnis?

In diesem Projekt war es am schönsten, dass die Schülerinnen und Schüler so anschaulich und praxisnah verstanden haben, welchen Stellenwert der französische Kolonialismus in der französischen Geschichtsschreibung hat. Zum einen die authentische Präsentation durch den Gaststudierenden, zum anderen aber auch der Umgang mit modernen Medien und die Zusammenstellung eines kurzen Videoclips waren insgesamt eine super Mischung.

3. Warum erachten Sie **Europa macht Schule** in der aktuellen Situation als wichtig?

Je mehr man übereinander weiß, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass man Verständnis und Toleranz für andere aufbringt. Lernt man das schon früh in der Schule, wächst die Neugier und es sinkt die Angst vor dem Fremden. Das ist in Europa heute wichtiger denn je.



Europa macht Schule in Norwegen: Auslandsstandort Bergen

Ins Leben gerufen wurde der **Europa macht Schule**-Auslandsstandort an der Universität in Bergen Anfang 2017 von Franziska von Schroeders, der damaligen DAAD-Sprachassistentin am Fachbereich Germanistik. Ihre Nachfolgerin Jana Scheurer führt diese erfolgreiche Pionierarbeit seit Herbst 2017 fort. Insgesamt konnten neun deutsche Erasmus+ Studierende gemeinsam mit norwegischen Schulklassen interkulturelle Reisen durch Deutschland unternehmen – ohne dabei das Klassenzimmer zu verlassen.

Im norwegischen Bergen wird die **Europa macht Schule**-Initiative als Tandem-Programm am Fachbereich „Deutsch“ organisiert. Gemeinsam mit norwegischen Germanistikstudierenden planen die deutschen Gaststudierenden jeweils ein Projekt, das sie dann im Deutschunterricht einer norwegischen Schulklasse durchführen. Sowohl die Bildung der Tandem-Paare als auch die Kontaktaufnahme mit den drei teilnehmenden Bergenser Schulen organisiert Jana Scheurer. Durch ihr Engagement konnten sich die Studierenden auf die Planung ihrer Projekte fokussieren. Unterstützung erfuhr sie durch die örtliche DAAD-Lektorin sowie die Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs Germanistik.

Gelungene Abwechslung zum norwegischen Unterrichtsalltag

Rückblickend zeigten sich alle Beteiligten zufrieden. „Das waren spannende Einblicke in das norwegische Bildungssystem“, meldeten die deutschen Teilnehmenden zurück. Auch die Lehrkräfte der besuchten Schulklassen gaben positive Rückmeldungen: Für die Schülerinnen und Schüler sei **Europa macht Schule** eine tolle Abwechslung zum Unterrichtsalltag gewesen. Nicht zuletzt profitierte auch der Fachbereich „Deutsch“ der Universität Bergen von dem zusätzlichen Angebot: Das Programm stärke die Bindung der Studierenden zu ihrem Studienfach und könne gleichzeitig Schülerinnen und Schüler für ein zukünftiges Deutschstudium begeistern, sagte eine Vertreterin.

i Auslandsstandorte

Der erste Auslandsstandort des Programms entstand bereits zwei Jahre nach der Gründung von **Europa macht Schule**. Zwei tschechische Studentinnen gründeten, inspiriert durch ihre Teilnahme als Gaststudierende in Deutschland, kurzerhand den **EmS**-Auslandsstandort Prag. Es folgten weitere Gründungen in einzelnen europäischen Ländern.

2017 ging es für **Europa macht Schule** dann Richtung Skandinavien. Dieses Mal engagierte sich ein ehemaliges Standortmitglied und packte die Idee im norwegischen Bergen aus – der erste **EmS**-Auslandsstandort im Norden Europas.

Um die Internationalisierung des Programms weiter zu stärken, unterstützt die AG Auslandsstandorte des Vereins Europa macht Schule e. V. interessierte Gaststudierende bei der Gründung von Auslandsstandorten. Zur weiteren Etablierung des Programms in anderen europäischen Ländern erarbeitet die AG Konzepte. So entstand u. a. ein „Gründerseminar“ für interessierte Teilnehmende, die **Europa macht Schule** mit nach Hause nehmen möchten. Auch bei der konkreten Umsetzung des Aufbaus eines Auslandsstandortes steht die AG beratend zur Seite und hilft, wo sie kann.

Interview



Im Gespräch mit der Koordinationsstelle von **Europa macht Schule** im DAAD spricht Jana Scheurer unter anderem über ihre Motivation und gibt Tipps für zukünftige Auslandsstandort-Gründer/-innen.

1. Zuerst Mitglied im Standort-Team in Berlin, jetzt Koordinatorin des Auslandsstandorts von Europa macht Schule in Bergen. Was motiviert dich, EmS auch in Norwegen durchzuführen?

Schon in Berlin fand ich das Projekt toll, weil es den europäischen Gedanken in der Praxis lebt und auch schon jüngere Schüler/-innen mit ihm in Kontakt bringt. Ich wollte es deshalb in Bergen weiterführen. Als ich die Zusage für die DAAD-Sprachassistenz bekam, erkundigte ich mich nach ähnlichen Projekten vor Ort. Da stellte sich heraus, dass es bereits einen **EmS**-Auslandsstandort gibt, der von der damaligen DAAD-Sprachassistentin, Franziska von Schroeders, betreut wurde! Daran habe ich gerne direkt angeknüpft.

2. Ist der Programmablauf derselbe wie in Deutschland?

Im Großen und Ganzen ja: Es beginnt mit der Teilnehmerwerbung, dann kommt das Koordinationstreffen. Schließlich stimmen sich die Tandem-Partner mit der Lehrkraft ab, einigen sich auf ein Thema, entwickeln eine Idee und setzen ihr Projekt dann in ein bis zwei Schulbesuchen um.

Die Abschlussveranstaltungen finden in Bergen bisher nur mit den Tandem-Studierenden statt. Dabei haben sie Gelegenheit, gemeinsam zu reflektieren, was gut und was nicht so gut gelaufen ist. Dabei erhalten sie auch ihr Zertifikat. Die Schulen sind dabei nicht vertreten, dafür ist das Projekt in Bergen einfach noch zu klein.

3. Welche Tipps kannst du Gründer/-innen beziehungsweise Koordinator/-innen an anderen Auslandsstandorten abschließend noch geben?

Sucht euch Partner, die sich für die Idee von **EmS** begeistern können! An der Uni, an Schulen oder sonst wo. Ich war immer froh über den Austausch mit meiner Vorgängerin Franziska und die Unterstützung hier vor Ort. Ganz allein wäre es sicher schwierig gewesen. Der Kontakt zu anderen Standorten und das Netzwerken sind hier ganz zentral.



Europa macht Schule in Zahlen

295

Frankreich

268

Spanien

221

Italien

174

Polen

141

Russland

99

Türkei

74

Großbritannien

69

Ukraine

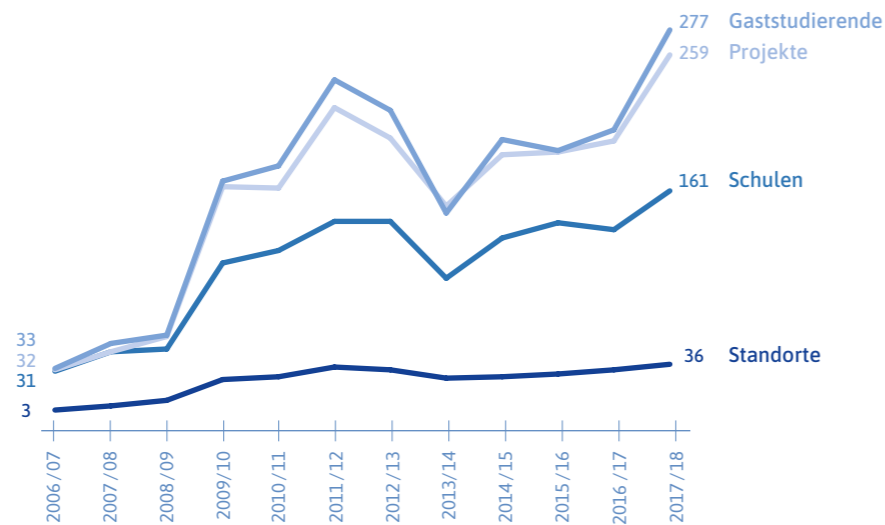
49

Ungarn

57

Tschechien

TOP 10 der Herkunftsländer der Gaststudierenden



EmS-Entwicklung 2006 - 2018

Europa macht Schule als Hochschulseminar

Europa macht Schule als Hochschulseminar – was ist das und geht das überhaupt? Diese Frage bekommen wir nicht selten zu hören, stellt doch die Basis des Programms das ehrenamtliche Engagement der studentischen Standort-Teams dar.

Die Idee, **Europa macht Schule** als Hochschulseminar anzubieten und damit dieses sektorübergreifende Programm nachhaltig an deutschen Hochschulen zu verankern, ist fast so alt wie das Programm selbst. Pilotseminare gab es bereits im Programmjahr 2010/11, damals initiiert und durchgeführt von Stefanie Plitt, der aktuellen stellver-

tretenden Vorsitzenden des Vereins Europa macht Schule e.V. „Wir hatten Glück, dass bei der Abschlussveranstaltung nicht alle Klassen zugesagt hatten, unser Hörsaal wäre dafür zu klein gewesen“, berichtet Stefanie Plitt, Gründerin der Seminaridee damals noch am Standort in Köln. Bis 2016/17 gab es drei Hochschulen, die das Seminar nach und nach fest in Ihren Hochschulstrukturen verankerten.



i Was ist ein Europa macht Schule-Seminar?

Im **EmS**-Seminar wird das **Europa macht Schule**-Projekt der Gaststudierenden in ein Hochschulseminar eingebettet. Auf diese Weise erhalten die Studierenden nicht nur die Unterstützung durch das Standort-Team, sondern werden zusätzlich in Themen der Pädagogik und Interkulturalität an ihrer Gasthochschule geschult. Für ihre Teilnahme am Seminar erhalten die Gaststudierenden ECTS-Punkte.

Das Seminar kann entweder in die Studienordnung eines bestimmten Studiengangs, z.B. Lehramtsstudiums, Pädagogik oder Europastudien, integriert werden, oder es wird als Seminar im Rahmen des Studiums Generale angeboten. In wöchentlicher Form oder als Blockseminar werden die Gaststudierenden so auf ihr Schulprojekt vorbereitet. Damit kann **Europa macht Schule** einen Beitrag zur erfolgreichen internationalisation@home leisten.

Nicht nur das steigende Interesse am Programm **Europa macht Schule**, sondern auch die generelle Aufmerksamkeit für das Thema „Europa“ führten dazu, dass der Verein Europa macht Schule e.V. und die Koordinationsstelle im DAAD für die neue Förderperiode 2017–2020 beschlossen, zukünftig einige Hochschulen für eine Programmdurchführung im Rahmen eines Seminars zu begeistern. Neben einem Fact Sheet mit den wichtigsten Informationen wurde ein Leitfaden entwickelt, der die Hochschulen bei der Implementierung und Durchführung unterstützt. Trotz der damit verbundenen Institutionalisierung wird weiterhin der ehrenamtliche Charakter gewahrt: Das Seminar findet immer in Kooperation mit einem studentischen Standort-Team statt, das sich um die Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation und Finanzverwaltung kümmert.

Im Programmjahr 2017/18 konnte auf diese Weise **EmS** an den folgenden Hochschulen als Seminar angeboten werden:

- Aschaffenburg
- Bielefeld
- Duisburg-Essen
- Gießen
- Marburg
- Regensburg

Das Europa macht Schule-Seminar hat Zukunft – Beispiel Justus-Liebig-Universität Gießen

Quasi seit Anfang an dabei, ist Gießen einer der beständigsten **Europa macht Schule**-Standorte. Im Programmjahr 2017/18 gelang es erstmals, die Seminarvariante an der Justus-Liebig-Universität Gießen anzubieten. Das bestehende Standort-Team führte dabei seine Arbeit fort – in Kooperation mit der Seminarleitung und weiteren lokalen Studierenden der Universität.

Diese Kooperation stellte sich als besonders gewinnbringend heraus: Austauschstudierende bleiben häufig unter sich. Daher ist es während des Seminars schön zu sehen, wie Teams aus lokalen Studierenden mit europäischen Gaststudierenden zusammenarbeiten. „Für mich war die Teilnahme am Seminar eine Bereicherung, denn ich habe deutsche Studierende kennengelernt, konnte mit ihnen gemeinsam arbeiten und so Deutschland besser kennenlernen. Es war am Anfang eine Überwindung viel Deutsch zu sprechen, aber es hat mir sehr geholfen und wir haben uns in der Gruppe beim Vorbereiten des Projektes besser kennengelernt und uns unterstützt“, berichtet Barbora Sediva, Teilnehmerin des Seminars. Oft entwickeln sich so Freundschaften und auch außerhalb des Seminars werden gemeinsame Aktivitäten geplant. Das berichtet auch Jannis Jansen vom Standort-Team Gießen: „Ich habe am Seminar teilgenommen, um andere Kulturen und europäische Studierende kennenzulernen. Die Zusammenarbeit mit dem spanischen Studenten Rahul hat sehr viel Spaß gemacht und wir werden bestimmt weiterhin in Kontakt bleiben“.

Vor allem durch diese Zusammenarbeit ist eine Sicherstellung der Qualität der Projekte an Schulen gesichert, findet auch Lisa Feldmann, teilnehmende Lehrerin der Clemens-Brentano-Europaschule in Lollar: „Ich habe die Arbeit mit den lokalen Studierenden als sehr bereichernd empfunden, da Rahul aus Spanien so gezielt in der Pla-

nung der Doppelstunden unterstützt werden konnte. Auch wenn die Schüler/-innen schon aus so unterschiedlichen Kulturen in meiner Klasse stammen, haben sie dennoch ganz aufmerksam und wissbegierig mitgearbeitet. Schön war auch zu sehen, dass die Kommunikation zwischen beiden Parteien doch geklappt hat, obwohl sowohl der Gaststudent als auch unsere DaZ-Schüler/-innen sich mitten im sprachlichen Lernprozess befinden. Auch ich als Lehrerin konnte durch die Mitarbeit insbesondere der Lehramtsstudentin unterstützt werden, da ich den Planungsprozess lediglich noch absegnen, aber nicht mit planen brauchte“.

Der erste Durchlauf des **EmS**-Seminars in Gießen kann somit als voller Erfolg verbucht werden. Durch die Einbindung der lokalen Lehramtsstudierenden erlangten alle während des Seminars einen großen Zugewinn praktischer Fähigkeiten, was sich die Studierenden oft in ihren Studiengängen wünschen. Schwierigkeiten bestehen lediglich darin, an die Offenheit der Lehrerinnen und Lehrer und somit auch an die Schulen zu appellieren. Denn Zusatzprojekte einzubinden, ist für viele Schulen zeitlich sehr schwierig, obwohl das interkulturelle Lernen an Schulen immer wichtiger wird. Umso mehr freut es die Seminar-Standorte feste Schulen zu haben, die immer wieder gerne mitmachen: „Ich weiß noch nicht, in welchen Klassen ich eingesetzt werde, aber ich kann mir immer wieder vorstellen mitzumachen“, sagt Lisa Feldmann zu einer erneuten Teilnahme.



Kommentar



Das Programm **Europa macht Schule** gibt es an der JLU Gießen schon seit vielen Jahren. An der JLU haben wir „Völkerverständigung und interkulturellen Austausch“ als eine von zwei übergeordneten Dimensionen in unserer Internationalisierungsstrategie festgeschrieben. Umso mehr freue ich mich, dass mit dem **EmS**-Seminar diese Dimension einmal mehr ganz praktisch mit Leben gefüllt werden kann. Schülerinnen und Schüler werden durch **EmS**-Projekte für interkulturelle Zusammenarbeit, Offenheit und Toleranz sensibilisiert. Ich bin sehr glücklich, dass mit der Seminarvariante diese Aktivitäten in Gießen auf ein höheres Level gehoben wurden. Studierende erlangen dadurch nicht nur ECTS, sondern die JLU Gießen leistet damit auch einen wichtigen Beitrag, als Universität in die Gesellschaft hineinzuwirken, und deren Mitglieder – hier Schülerinnen und Schüler – durch alltägliche Fragestellungen für die europäische Idee zu begeistern und Ressentiments gegenüber fremden Kulturen abzubauen.

Ich hoffe, dass das Seminar auch in den kommenden Semestern weiterhin so erfolgreich durchgeführt werden kann.

Julia-Sophie Rothmann, *stellvertretende Leiterin des Akademischen Auslandsamts der Justus-Liebig-Universität Gießen und Erasmus+ Hochschulkoordinatorin*



Der Verein Europa macht Schule e.V. **EmS**-Jahrestreffen in München: **Europa macht Schule** feiert Rekordjahr

Einmal im Jahr ist es soweit: Aus ganz Deutschland kommen Vereinsmitglieder und aktive Standortmitglieder von **Europa macht Schule** zusammen, lassen das Programmjahr Revue passieren und entwickeln neue Ideen. 35 Ehrenamtliche sind der Einladung des Vereins Europa macht Schule e.V. gefolgt und trafen sich am 23. und 24. Juni 2018 im Eine-Welt-Haus in München. Mit ihrem Engagement konnten 2017/18 so viele Projekte umgesetzt werden, wie noch nie zuvor in der **EmS**-Geschichte.

Entsprechend gut war die Stimmung beim Rückblick auf das vergangene Programmjahr. Unter dem Jubel der Teilnehmenden verkündete DAAD-Programmkordinator Hans Leifgen die Zahlen des **EmS**-Jahres 2017/18: 259 kulturelle Projekte mit europäischen Gaststudierenden und deutschen Schulklassen konnten die Standortmitglieder initiieren. „Das ist ein absoluter Rekord für unser Programm und ein tolles Zeugnis des Engagements unserer Aktiven an den über 30 Standorten in ganz Deutschland“, sagte Frank Wittmann, 1. Vorsitzender des Vereins Europa macht Schule e.V.

In den vergangenen Jahren seien im Schnitt 200 Projekte umgesetzt worden. „Während in Deutschland und Europa mehr über Grenzen diskutiert wird, ist es ein großartiges Zeichen, dass ein Programm, das Toleranz und den Austausch zwischen Kulturen fördert, solch einen Erfolg erzielt“, fügte der Vereinsvorsitzende an.

Neben den 259 Aktivitäten an deutschen Schulen konnte sich **EmS** auch im Ausland weiter etablieren. Stolz verkündete der Vorstand des Vereins Europa macht Schule e.V., dass bereits zum zweiten Mal deutsche Erasmus-Studierende an der Universität Bergen interkulturelle Projekte mit Schüler/-innen durchgeführt haben. In Tandem-Paaren mit norwegischen Germanistikstudierenden planten die deutschen Gaststudierenden jeweils ein Projekt, das sie dann im Deutschunterricht einer norwegischen Schulklasse durchführten.

Nach dem Rückblick auf das vergangene Programmjahr und der vom Vereinsvorstand geleiteten Auswertung konnten die Standortaktiven und Vereinsmitglieder in verschiedene Arbeitsgruppen reinschnuppern und ihre Wünsche einbringen. So entwickelten sie beispielsweise Ideen für ein **EmS**-Alumninetzwerk, einen Social Media-Leitfaden und ein Gründerseminar für Gaststudierende. Das Seminar soll Gaststudierenden, die in ihr Heimatland zurückgekehrt sind, einen Leitfaden zum Aufbau einer eigenen **EmS**-Initiative außerhalb Deutschlands bieten.

Im Rahmen des Jahrestreffens findet traditionell die Mitgliederversammlung des Vereins Europa macht Schule e.V. statt. Auf der Tagesordnung standen in diesem Jahr auch Vorstandswahlen.



Nach acht Jahren Engagement im Vorstand legte Stefanie Plitt, zweite **EmS**-Vorsitzende, aus beruflichen Gründen ihr Amt nieder. Ihre Arbeit prägte den Verein maßgeblich und sie versprach, sich auch künftig bei **EmS** einzubringen. Der Vorstand dankte Stefanie im Namen des gesamten Vereins ganz herzlich für ihr Engagement. Zur zweiten Vorsitzenden wurde Julia Ortmann gewählt. Sie war zuvor im Vorstand als Kassenwartin aktiv. Dieses Amt bekleidet nun Claudia Schmoldt, zuvor Beisitzerin. Neu in den Vorstand wurde Robert Gieske vom Standort Dresden gewählt. Er wird nun als Beisitzer den Vorstand unterstützen.

Abgesehen von den Rekordzahlen und einem neuen Vorstandsmitglied gab es noch einen weiteren Grund zu feiern. Zum Programmstart hatte der DAAD die **EmS**-Standorte zu einem Video-Wettbewerb aufgerufen. Im Rahmen des Jahrestreffens war es soweit – die Gewinner wurden verkündet: Der Standort Dortmund fiel mit seinem Video durch besondere Kreativität und Witz auf und gewann den ersten Platz.



Der neue Vorstand des Vereins
Europa macht Schule e.V.

Der Trägerverein Europa macht Schule e.V.

Der Verein Europa macht Schule e.V. wurde 2006 von Studierenden und Graduierten gegründet. Er ist Träger des Programms **Europa macht Schule**. Sein Ziel ist es, den persönlichen Kontakt zwischen Menschen zu fördern, um das Zusammengehörigkeitsgefühl in Europa und demokratische Werte zu stärken. Vor allem junge Menschen sollen für die vielfältigen Kulturen Europas begeistert werden. All diejenigen, die sich für den europäischen Austausch begeistern können, sind herzlich eingeladen, in einem Standort-Team mitzuhelfen, die Aktivitäten von Europa macht Schule. e.V. mitzugestalten oder unsere Ziele mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen.

Mehr Informationen unter
www.europamachtschule.de/verein

i Arbeitsgruppen des Vereins

Eine Möglichkeit der Mitwirkung im Verein ist das Engagement in einer Arbeitsgruppe. Diese befassen sich mit Themen, die besonders wichtig sind, um **Europa macht Schule** weiterzuentwickeln. Sie unterstützen den Vereinsvorstand bei der regelmäßigen Arbeit und gestalten die Zukunft des Programms mit. Die Mitarbeit in einer AG ist nicht an einen Standort gebunden. Zurzeit gibt es Arbeitsgruppen zu den Themen „Auslandstandorte“, „Didaktik“, „Internet“, „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Seminar“.

Mehr Informationen unter
www.europamachtschule.de/ags

Der Vorstand von Europa macht Schule e.V. im Programmjahr 2017/18



Frank Wittmann
Vorstandsvorsitzender



Stefanie Plitt
Stellvertretende
Vorstandsvorsitzende



Julia Ortmann
Kassenwartin



Eszter Bodnár
Beisitzerin, Veranstal-
tungsorganisation



Claudia Schmoldt
Beisitzerin, Leiterin AG
Didaktik



Simona Telbanhofer
Beisitzerin, Leiterin AG
Auslandsstandorte



Natalia Witkowsky
Beisitzerin, Leiterin AG
Kommunikation

Unsere Partner



Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist zuständig für Grundsatz- und Koordinierungsaufgaben sowie Rechtssetzung für die außerschulische berufliche Bildung und Weiterbildung, die Gesetzgebung zur Ausbildungsförderung und deren Finanzierung (zusammen mit den Ländern), die Regelung der allgemeinen Grundsätze des Hochschulwesens und die Bildungsplanung und die Forschungsförderung (gemeinsam mit den Ländern). Das BMBF fördert das Programm **Europa macht Schule** seit 2009 und ermöglichte dadurch die Einrichtung einer hauptamtlichen Koordination.

www.bmbf.de



Pädagogischer Austauschdienst (PAD)

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) ist im Auftrag der Länder für den internationalen Austausch und die internationale Zusammenarbeit im Schulbereich tätig. Seine Arbeit dient dem interkulturellen Dialog und der Völkerverständigung. Der PAD versteht die Internationalisierung von Schule als konkreten und notwendigen Beitrag zur Qualitätssicherung und Schulentwicklung im 21. Jahrhundert. Der PAD unterstützt das Programm **Europa macht Schule** seit dessen Bestehen.

www.kmk-pad.org

Europäischer Wettbewerb

Kreativ lernend Europa entdecken und mitgestalten – das ist das Ziel des Europäischen Wettbewerbs. Seit dem Gründungsjahr 1953 ist er nicht nur der älteste, sondern auch einer der renommiertesten Schülerwettbewerbe Deutschlands mit jährlich gut 80.000 Teilnehmenden an bundesweit weit über 1.000 Schulen.

www.europaeischer-wettbewerb.de



Lokale Erasmus+ Initiativen

Lokale Erasmus+ Initiativen sind studentische Hochschulgruppen, die ausländische Erasmus+ Studierende vor Ort betreuen. Sie helfen bei allen Fragen des täglichen Lebens, tragen mit Kulturprogrammen, Exkursionen und Seminaren zu einer erfolgreichen Integration der Gaststudierenden bei, und informieren sie über ihre Teilnahmemöglichkeiten bei **Europa macht Schule**.

eu.daad.de/lei



Erasmus Student Network (ESN)

Das Erasmus Student Network Deutschland e.V. ist ein Zusammenschluss lokaler studentischer Erasmus+ Initiativen. Die ehrenamtlichen Mitglieder der derzeit 30 Sektionen in ganz Deutschland betreuen jährlich rund 10.600 Austauschstudierende, informieren sie über **Europa macht Schule** und fördern dadurch den Austausch zwischen Einheimischen und Gaststudierenden.

www.esn-germany.de



Association des Etats Généraux des Etudiants de l'Europe (AEGEE)

AEGEE ist ein internationales Netzwerk, das jungen Europäer/-innen die Möglichkeit bietet, europäische Länder und Kulturen kennenzulernen, sich mit aktuellen Fragestellungen aus Gesellschaft und Politik zu beschäftigen und aktiv die europäische Einigung mitzugestalten.

www.aegee.org



Informationen und
Anmeldung unter

www.europamachtschule.de